TOIP PAUPIT DEILUIG **|Strint | 120mal | modemalities, | Data | Randlande | 1.0 of operated | 30 op

anail, 70 3, viertell, Lio & Trager und Agentieren: 80 d. viertell, L.40 & fret ins Dans. burg bie Doft: Monatl. 1 .K., titel. 1 .K (obne Beftellgebubr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Mifolasftrage 11. Giliale: Manritinsftrage 12. Angelgenpreise: Die Roloneigelle in Wiesbaden 28 d. Dentickland 89 d. Ansland 40 d. Die Reflamegelle 1.58 K. Angeigen-Annahme: Gar Abendausgabe bis 1 Uhr mitiags, Wergenausgabe bis 7 Uhr abends.

Juferate und Abonnement: Rr. 198, Rebaffton: Rr. 188; Berlag: Rr. 818,

267 Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 27. Mai 1914.

68. Jahrgang.

Tagesschau.

waten bis jum 9. Juni vertagt.

debatte über die Danenfrage. Biffoi von Denabrud gemabit.

Englands fritische Tage.

Sird die Somerule-Bill noch unmittelbar vor dem Mien aum Scheitern fommen? Gaft möchte man es anthen. Die erfte Sigung, in welcher fie gur britten tefung auf der Tagesordnung ftand, ift durch obstrufbetarfige Ethrungen der Opposition gujammengebrochen.

ericeint freilich numittelbar auf diefem Wege ein andiger Erfolg nicht mehr gut denfbar, feitdem Gladleinergeit burch Einführung bes Debatte. Sinfies nach deutschem Borbilde des Totreben von beithantragen ber Regierung unmöglich gemacht bat.

Senn nur nicht ein fo farter moralifder Drud Ral binter den fturmifden Annogebungen ftedte, Ral binter ben gutmigmen der Geschäftsordnung a Riterdritden maren! Als man am legten Freitage ausbenberging, richtete fich bie größere Aufmertfamteit ber neten gar nicht einmaf auf die an fich guleht belang-Borgange im Unterbaufe, fondern auf die filr Sonn-Sorgange im Unterbaufe, jonoern am bie Und biefe anitehende Erfanmahl in 3pswich. Und biefe mittlerweile für die Regierung vollständig ver-Benangen; bas Rabinetismitglieb Daftermann, Benter ben Lancafter, der icon feinen alten Gib vor Medfrift durch eine Reumahl verloren hatte, gum den Rale aufe Saupt geschlagen! Der Unionift hat Ral logar mit absoluter Mehrbeit gegen Liberale Sphialiften triumphiert, fo daß nicht wieder bie diae Babl" oder der Mangel von Stichmaften im Gen Softem verantwortlich gemacht werden fann.

Beln Bunder, daß der allgemeine Ruf nach Renthilen neue Rahrung befommen bat. Geit Degember Saben die Liberalen nicht weniger als 16 ihrer datrenngenen Mandate in Rachwahlen verloren und tin eingiges nen gewonnen. Das ift ein verhaltnistin einziges nen gewonnen. Das in ben fie bisber big ungeheurer Rudichlag. Der Troft, den fie bisber noch batten, bag relativ geringe Berichiebungen ber batten, dan reintib fertige gebracht batten, thanat angesichts des Joswicher Ergebnisses nicht mehr, dog rund ein halbes Taufend umgefallen ift — die inbletziffern betragen in England durchichnittlich taum Stittel ber une Dentichen geläufigen.

Mm Borarbend des Burgerfrieges? La die Annahme der Somerulebill an ernften Unin itifier Anlag geben fonnte, find von Dublin nach athen 300 mit Gewehren bewaffnete Poliziften abgeganin Tie Elfenbahnbehörden in Frand wurden davon verlabigi. bağ fic Büge gum Transport größerer Truppenbereithalten milften.

Unwaltsverein und Anwaltstammer.

Auf unjere Rotis in Rr. 258/59 vom 22 Mai über enduce Rotis in Rr. 208/60 vom 22 antiurter bendwerksammer geht uns von der hleigen Sand-themmer folgende Erflärung mit der Bitte um Aufbu, ber mir gern nachtommen:

Rejolution bon dem Standountte des letteren aus, als dem Ber-Des Frantfurter Anwaltevereine ift der Interessen der Franksurier Rechtsamwatte, aus indesen geht sie von irrigen Boraussenungen debari daber der Richtigkellung bezw. Beantworden aller Kürze sei nur folgendes bervorgehoben: ind im der Kürze sei nur folgendes bervorgehoben: ind im bandelt sich nur einen Alt der Gewerbeförber und im wahren Sinne des Bories. Das Gaudwertsamtstantsurg a. In ist errichtet, um den Franksurgen Vergelegen. der Intereffen der Frantfurter Rechtsaumalte, an drantfurt a. D. ife errichtet, um den Frankfurter Sandin in geben. Stutypunft in handwertingen ein der gerichten in gerichten in gerichten in ber gerichtlich und gerichttinen Stüttpunft in bandwerklichen Angelegeninde fibrer Gorberungen, außergerichtlich und gerichtind, fie bor Berluften ju bemahren und das Borgtien an befämpfen. Die Beitreibung fiellt nur einen des Arbeitsprogramms bar.

Die handmerfofammer bat diefe Ciurichtung auf den der Annahmer bat diese Einrichtung unt bet Annahmer bat diese Einrichtung unt bet Annahmer, daß die Stadt Frankfurt a. M. gerne angemellen, daß die Stadt Frankfurt a. M. gerne ungemellen Roften über angemeffenen Teil der ungededten Koften übertter Bargern gewidmete, Einrichtung bandelt. Die ber gene gewidmete, Ginrichtung bandett. Die bet ber Sandwertstammer find für bas Sandwert bes netungsbegirts Wiesbaden da und dürfen nicht einseitig Grantfurter Sandwert verwendet werben.

Das Daudwertsamt ift ein Aft ber Gelbitbilfe annillich um jeine Eriftens besonders ichwer ringen Candwerts, Gur iogial Dentende fteht es felt, dan bei und Biartung des felbständigen Sandwerter-

ftandes im allgemeinen, nationalen und fommunalen Interefie liegt, und daß man bafur auch aus öffentlichen Mitteln icon etwas beitragen barf. Benn ein Stand, wie bier das Sandwert, in diefer Beife jur Gelbitbilfe greift, und deren Doften aum größten Tell felbft aufbringt, fo barf icon ein tleiner Teil von ber Stadt übernommen werden, ohne ichlimme Konieguengen befürchten ju milfen. Denn leider wird diefer Sall der Selbubulfe, der auch im Intereffe der Stadt liegt, nicht allguburfig Rachabmung finden. Bon einer Bevorzugung eines Siandes fann bier wohl nicht gefprochen werben, mohl aber von einer verftanbigen und praftifchen Kommunalpolitif.

4. Die Schädigung bes Anwaltsftandes, wenn fie überhaupt porliegt, fann frine bedeutende fein, gumal bas Sondwertsamt meift folde Anftande einzieht, die der Sandwerfer aus Schen vor ben befanntlich fehr hoben Auwaltstoften, ohnehin nicht burch Anwälte beitreiben laffen würde, vielfach find die Ausstande ichon durch Anwälte aus-geliegt. Uebrigens foll das Sandwertsamt durchand tein Brogefiburean jein und eigentliche Brogeffe nicht fibernebmen. Es beftebt erft ein balbes Jahr und bat allerdings in diefer Begiebung anfänglich feine Gebler gemacht, in-beffen ift es burch bie Sandwertstammer angewiefen, von vornherein freitige Sachen abgulehnen und fich einfach auf bie Etnziehung der Außenftände au beschränfen. Die Raiserteilung bezieht fich hauptlächlich auf handwerkliche bezw. gewerberechiliche Fragen (Lebrlingsweien, Prüfungsweien, Submiffionemefen pp.). Gine Schabigung bes Anwalts. ftandes ift feinesmegs beabfichtigt.

tandes in teineswegs beabitotigt.

5. Der vorliegende Anirag um Bewilligung einer Beibilfe seitens der Stadt Frankfurt a. M. ist von sämtlichen Innungen und haudwerklichen Korporationen, nomens rund 10000 Sandwerkeichen Korporationen, nomens rund 10000 Sandwerkern, gestellt, die alle als Bürger der Stadt Frankfurt a. M. wohl auch Auspruch auf Beachtung haben. Es wäre ichwer zu verlieben, wenn die im übrigen in logialen Gragen nichts weniger benn als rudftandig geltende, besonders gewerbereiche Stadt fich bei einer fo bervorragend nittlichen und fogialen Ginrichtung ablebnend verbalten mollte.

Die wirtschaftsfriedliche Arbeiterbewegung.

(Bericht ber "Bicobabener Beitung".)

Saarbriiden, den 25. Mai 1914. Die Jahresversammlung des hauptausschusses der nationalen Arbeiter- und Vierussverbände wurde gestern vormittag um 101/2 Uhr in dem mit Blumen und Kahnen berrlich geschmidten großen Saale des Städtischen Saalbaues von Saarbrüden durch eine Feststung eingeleitet. Der Hauptausschuß umfaßt alle größeren wirtichaftsfrieden. lichen Organisationen, barunter ben Bund beutider Bert-vereine, ben Bund vaterländischer Arbeitervereine, ben Bund ber Bader- und Konditoren Denticklands, den Bund Gleifchergefellen, ben Bund ber Militarbandwerfer Deutschlands und ben Bentralverband feemannifder Berufsvereine. An der impofanten Berfammlung nahmen neben den Delegierten Bertreter der Behörden, der Indu-firie und des Bergbaues des Saarreviers und viele, jum Un der impofanten Berfammlung nahmen aus weiter Gerne berbeigeellte Freunde der wirticaftefriedlichen Arbeiterbewegung teil

Der Borfibende des Hauptausichuffes, &. C. Jenjen (Hamburg) eröffnete die Togung mit berglichen Worten der Begruffung und bief im besonderen willsommen Ober-burgermeister Mangold (Taarbruden), den Vertreter des Oberprafidenten der Rheinproping und des Regierungspräfidenten von Trier, dann die vielen namhaften Bertreter ber Induftrie, barunter ben Banbtagsabgeord-neten Dr. Rarl Rochling, Generaldireftor Beis-bori von ber Burbacher Butte, Direftor Miller von ben Stumm'ichen Berten in Reunfirchen, weiter den Reichstegsabgeordneten Baffermann, den Borfibenben Forderungsausichuffes für die wirtichaftsfriedliche Ar beiterbewegung, General non Loebell, ufm. Die wirtichaftefriedliche Arbeiterbewegung fei auf bem Mariche und finde die Beachtung der weiteften Rreife. Der Redner ichloft mit einem jubelnd aufgenommenen Raiferhoch, worauf ein Suldigungetelegramm an den Raifer abgefandt

Regierungerat von Dultig überbrachte die Grufe des Oberprafidenten ber Rheinproving und des Regierungsprafidenten von Trier; Oberbürgermeister Wangold die ber Stadt Saarbruden. Der lette betonte, es fet hocherreulich, daß auch in der Arbeiterichaft fich die Ueberzeugung besestige, daß der Friede ernähre und der Unfriede verzehre. Die wirschaftsfriedliche Arbeiterbe-wegung habe im Saarrevier ganz besonders jesten Juß gefaßt und vereinige bente bereits fiber 14 000 Arbeiter. Git bie Induftrie fprach Generaldirefter Beiedorf. Arbeitgeber bes Gaarreviere verfolgten bie Arbeit ber wirticaftefriedlichen Organisationen, Die frei und unab-bängig ihrem Biele nachftrebten, mit lebbaiter Sympathie. Die Intereffen der Arbeitgeber und der Arbeitnebmer feien untrennbar miteinander verbunden und ifberwiegend gleichlaufend. Die wirticaftofriedlichen Berbande mendeten fich mit Mecht gegen unberechtigte Arbeitfibrungen, bie ten sich mit Necht gegen inderemtigte Arbeitivungen, die teine Borteile bringen, aber dem gangen Birticafisseben tiefe Bunden ichlagen. Bon besonderer Bedentung iet die bewiste Betonung des nationalen Gedantens durch die neue Bewegung. Neichstagsabgeordneier Basiermann bemerkte, es sei in einer Beit, wo die wirtschaftsspriedliche Frage in Deutschland eine immer größere Nolle spiele, in ber man mit Stola auf ben gemaltigen Hufichwung ber Induftrie blide, ben man bem Bujammenwirfen ber Mrbeifgeber und Arbeitnehmer verbante, bocherfreulich, daß fich eine Biertelmillion beuticher Arbeiter gufammen gefunden batte auf bem Boben ber Liebe ju Raifer und Reich, auf dem Glauben auf ein friedliches Bujammenwirfen gwijden Unternehmer und Arbeiter und mit bem

Billen, durch diejes friedliche Zusammenarbeiten die Indu-firie gu fordern und da mit der Gesamtheit gu dienen. (Lebhafter Beifall.)

Es fprach weiter Landtagsabgeordneter Dr. Rochling die nationalliberale Graftion des Breugifden Land. tages, Oberfiteutnant a. D. von Beinede für den Berband ber öffentlich-rechtlichen Lebensversicherungs-Anftalten und General von Loebell für den Förderungsausichus. General von Loebell bemertte, daß von der neuen Arbeiterbewegung bie Bufunft Deutschlands ab-

Beuer (Berlin) gab dann einen Ueberblid über die Bestrebungen ber wirtichaftefriedlichen Arbeiterichaft.

Die neue Bewegung fei nicht allein eine Sache der Ar-beiterichaft, iondern fie berühre das gauge deutide Boll. Die Führer mußten, daß der wirtichaftsfriedliche Gedanfe fich nicht von beute auf morgen burchjeben tonne, fondern, bag es einer jabrgentelangen Erziebungsarbeit bedürfe, die fich nicht nur auf die Arbeiter, sondern auf alle Areife erftreden muffe. Dieraus ergebe fich auch die Notwendigdie sich nicht nur auf die Arbeiter, ionoern auf aus steite erfreden mille. Hieraus ergebe sich auch die Notwendigseit der Beitarbeit aller Bolksgenossen. Man erstrebe nicht kugenblickserfolge, sondern erblicke das Ziel in einer steigen Auswärtsentwickelung der Lebenshaltung der gesamten deutschen Arbeiterichaft. Die wirtschaftskriedlicke Bewegung habe sich troh ibrer Jugend bereits in sehr erfreulicher Beise durchgeicht. Der gesunde praktische Sinn der deutschen Arbeiter beginne über grane unfruchtbare Theorien zu siegen. Während in den sehren Sahren die sonialdemokratischen Gewerkschaften um 41 % augenommen haben, bätten die wirtschaftskriedlichen Wewerkschaftsern um 41 % augenommen haben, bätten die wirtschaftskriedlichen Berbände ihre Whitgliederzahl im gleichen Berbände ihre Witgliederzahl im gleichen Beiter seinen bereits im Handausschuß zusammengeichlossen, dan kämen noch 70 000 Arbeiter die auf gleichem Boden kändem, aber dem Handausschuß noch nicht beigetreten seinen. Der Redner wandte sich dann den Wegnern zu und bewerkte, die freien Gewerkschaften seine und blieben der größte Schädling der deutschen Arbeiterschaft und misten desbalb mit nie erlahmender Energie bekämpft werden. Auch in den Kreisen der freien Gewerkschaften formme man mehr nud mehr zu der Erkenntnis, das durch deren Arbeit mehr und mehr gu der Erfenntnis, bag burch beren Arbeit auf die Dauer teine Berbefferung der wirticaftlichen Lage des Arbeiters erzielt werden fann und erblide deshalb das Seil in der Umwälzung alles Bestebenden und geichichtlich Gewordenen, in der Sozialisierung aller Einrichtnugen. Die wirtichaftsfriedlichen Berbande ieten anderer Anichauung. Die Leiftungen ber jogialdemotratiiden Arbeit-geber und die Produftionsgenoffenichaften liden nicht au meiferen Beringen ein. Man fiebe and ben driftlichen Ge-werticaften und ben birich Dunder'ichen Gewertvereinen werschaften und den Dirich Junderimen Weibertvereinen ablehnend gegenüber, zumal sie vit die gleichen Wege wan belten, wie die sozialdem ofratischen Westerbeiten. Die wirtschaftsfriedliche Arbeiterbewegung lehne sede Organisation ab, die auch nurzeitweilig mit der Sozialdemofratie zusammengebe. (Lebboster Beitall!) Bedauerlich sei die oft seindselige Haltung der konsessie nellen Bereine. Man betrachte fie aber trobbem nicht als Gegner, fondern erblicke in ihnen nach wie vor ein not-wendiges hilfsmittel jur Gefundung der deutschen Ar-Dem jogenaunten beutiden Arbeiter. betterichaft. Dem jogenaunten deutsichen Arbeiter to ugreß spreche er das Recht ab, sich als Bertreter der dentschen Arbeiterschaft binauftellen. Dem Mittelfta noe ftehe man freundlich gegenüber und unternübe jeine Korderungen, soweit dies im Bereich der Möglichleit liege. Den bürgerlichen Parteien gegenüber nehme man volle Reutralität ein, da sich die Andänger der wirtichaftsfriedlichen Arbeiterbewegung auf alle burgerlichen Barteien verteilten. Burgeit fiche imBordergrund der öffent-lichen Erörterung die Frage: Roalition bireibeit oder Roalition bawang. Die wirtichaftsfriedlichen Arbeiterverbande feien entichiebene Gegner eines Avalitions-Das freie Bestimmungsrecht nicht eingeschränkt werden im Staate. Die Frage der Arbeitslosenversicherung sei noch teineswegs geflart. Mit dem Gedanken einer Zwangsarbeitslosenversicherung könne man sich nicht befreunden, da eine solche allgemeine Bersicherung die Freizigigfeit des Staatsbürgers einichränten murbe und ihr als notwendige Ergangung ein Amangsarbeitsnachweis folgen mußte. Auch bier ericheine der Beg der Selbitbilfe als der beite. Wirfiamer fonne ber Arbeitolofigfeit burch einen gielbemuften Musban ber Arbeitsnachweise entgegengetreten werben. Dringend notwendig sei die herabsebung der Alterogrenze bet der Alters- und Invaliditätsversicherung von 70 auf 65 Jahre und die Erhöhung der Bitwen- und Baisen-Much die Wohnungsverhaltniffe bedürften mancheroris einer Bebefferung. Eine wichtige Aufgabe erbliche man in ber Geghaftmachung des Arbeiters. Die Jugendpflege muffe in der bisberigen Weise fortgesent werden. Roimendig fei der Emut des Mittelftandes por bem Bonfott ber Sogialdemotratie und der Streitgewerfichaften. Dit ber Schaffung eines einheitlichen Arbeiterrechts werbe man nich einverstanden erflären, wenn dabet die deutsche Ar-beiterichaft nicht unter ein Ausnahmegeletz gestellt werde. So sehr dringlich sei übrigens diese Angelegenheit nicht. Die Frage des Arbeitsverhältniffes liefe fich in allen Fällen febr leicht auf dem Bege der friedlichen Berhandigung löfen. Der Redner bezeichnete am Schlusse feiner mit großer Zustimmung aufgenommenen Aussichrungen die großer Zustimmung aufgenommenen Aussichrungen wirtichaftsfriedliche nationale Arbeiterbewegung als eine unbedingte Notwendigfeit für unfer deutsches Bolf.

Rupp (Berlin) verbreitete fich dann über bie Bolfs. verfiderung und wies darauf bin, daß fich die wirticafts. friedlichen Arbeiterverbande eine Boltsverficherung im Anichluß an den Berband der öffentlich rechtlichen Lebensverficherungs-Anftalten Deutichlands geichaffen haben. Es

gebe heute eine jozialdemotratische, eine freifgewersichti-liche und eine wirtschaftsfriedliche Boltsversicherung. Die erftere habe bisher ein Rapital von 22 Millionen Wart, die zweite, die Deutiche Bolfsversicherungs-Attiengesellichaft, ein volches von 8,1 Millionen und die Boltsversicherung des Verbandes der öffentlich-rechtlichen Lebensverficerungs-Anftalten ein Kapital von 16,7 Millionen Mart angesammelt. Der Redner richtete an die Arbeitgeber die Bitte der Bolfsversicherung des Hauptausichuffes ihre Unterfichtung angedeiben gu laffen. Es folgten nun

die Berichte über die Entwidelung der einzelnen wirts ichaftefriedlichen Berbanbe.

Des (Effen) erfrattete ben Bericht fur den Bund deuticher Berfvereine und gab feiner Freude Ausdruct, bag alle Beichluffe auf dem Bundestage der Berfvereine in noller Einmütigfeit gesaft worden feien. Der Bundestag babe ben Gegnern, die von ihm eine Bericharfung der babe den Gegnern, die von ihm eine Verichärfung der innerhalb der Berkvereinsbewegung bestehenden Gegensähe erwarteten, eine schwere Enttäuschung gebracht. Es seien Veschlässe gesaht worden, die zu der Hossung berechtigten, daß die Einigleit in der deutichen Berkvereinsbewegung wieder hergestellt werde. (Stürmischer Beisall.) Der Redner wendete sich dann gegen die von den Katbederiozialisten und Berbänden wie die Gesellschaft für Soziale Resorm gegen die wirtschaftstriedliche Arbeiterbewegung gerichteten Angrisse und dat die Boblimeinenden, die wirtschaftstriedliche Arbeiterschaft in der Jurüschweizung dieser Angrisse zu unterstützen. Der Bund deutscher Berkvereine sein auch im letzten Jahre ein tüchtiges Stück voran gesommen. Auf dem vorzährigen Verbandstage in Augsburg habe man 110 000 Mitglieder gemustert, von denen infolge der Streitigkeiten mit Berlin bald darauf 31 und deutscher Berkvereine Pank dieses Verlustes habe der Bund deutscher Berkvereine Dank einer zielbewusten Aufflärungsarbeit seine Mitgliederzahl im Laufe des Jahres auf über 140 000 itrigern können.

itber 140 000 fteigern fonnen.
Den Bericht für den Bund vaterländischer Arbeitervereine erstattete Miller (Mustau). Der Bund vaterländischer Arbeitervereine ift parteipolitisch und religiös neutral und erblidt feine Sauptaufgabe in ber Befampfung der Sozialdemofratie; er hat fich ferner zum Ziele gesetzt die sittliche, gesellichaftliche und wirtschaftliche Bebung der Arbeiterichaft und zahlreiche soziale Einrichtungen ind Leben gerufen. Der Bund ist vor 5 Jahren mit 37 Bereinen und 7000 Mitgliedern gegründet worden und umfaßt beufe 191 Bereine mit 88 600 Mitgliedern. Daß er nicht den großen Aufschwung wie der Bund deutscher Berkvereine genommen hatte, liege an der Organisationsform, da er nur auf die kleineren Betriebe angewiesen ift und arghe Biderftände au überwinden bat. Dem Förderungs-ausichus in er Dank ichuldig, weil er es ihm ermöglicht bat, dum Beiten der Arbeiter Sefretariate und Mechisaus-funfisstellen zu gründen. Das Organ der Bewegung, die "Deutiche Treue", ericheine in II 500 Exemplaren.

Ueber ben Bund ber Bader und Konditoren Deutich-lands erhattete Bifchnewsfi Bericht. Der Bund ift entiftanden aus dem freigewerficaftlichen Terror und Bontott, der die fleinen Sandwertsmeister besonders ichwer getroffen bat. 3m Jahre 1904 batten 35 Badergefellen ben Mut gehabt, fich au einem Berband aufammenaufchließen, beute feien es 262 Mitgliedichaften mit über 15 000 Mitaliedern.

Brodnom vom Bund ber Gleifchergefellen Deutichlands fann seitziellen, daß seit der vorsährigen Samburger Tagung die Mitgliederzahl seines Bundes sich von 6500 auf 7600 vergrößert hat, während die Gegner knapp 5000 Organisierte mustern können. Es ist noch ein großes Be-tätigungsfeld vorhanden, da in Teutschland mehr ols 100 000 Mengergefellen gewonnen merden fonnen.

Der Bund der Militarbandwerfer verfügte im vori-gen Jahre über 3500 Mitglieder und fonnte durch Reugrundungen in Cachien und jest auch in Banern 1500 Mitglieber gewinnen.

Der Bentralverband bentider Geeichifismerften, beffen Beiter gleichzeitig 1. Borfitzender des Sauptansichuffes nationaler Arbeiter- und Berufsverbande ift, fann eben-falls über ein erfreuliches Bachfen ber dem Zentralverband falls über ein erfreuliches Wachien der dem Sentralverdand angeichlossenen Bereine berichten. In über 6000 Exemplaren wird "Der Seefahrer" gelelen. Daneben beiteht noch das Bereinsblatt der Stewards und Oberficwards vom Jahre 1888. Trot der größten Anstrengungen hat der iozialdemokratische Transportarbeiterverband in den seemännischen Berusen nur 3600 Mitglieder aufzuweisen. Ueber die innere Erstarkung und über das Wachstein

des Kartells Unterelbe, das seinen hauptsich bei harburg hat, ernatelt o ode mener (harburg) Bericht. Der Borsibende brachte dann ein Begrüßungssichreiben des Forsibenden des Jungdeutschlandbundes, Freiherrn von der Golf, zum Ausdruck, in dem der Generalseldmarkfoll mirtidaftsfriedlichen Arbeitervereinen

reichen Erfolg municht und der Soffnung Musbrud gibt, daß fich amifden ihm und bem Jungdeutichlandbund ein eripriefliches Bujammenarbeiten ergeben moge. Der Geld-maricall bittet weiter die Jugenbabteilungen ber wirt-icafisfriedlichen Bereine dem Jungdeutichlandbunde gugu-

Am Radmittag bewegte fich, begunftigt vom prächtigen Better, durch die reichgeschmudten Stragen Saarbriidens ein vom Begirfsverband Saar vorbereiteter Festgug, an dem über 10 000 Arbeiter teilnahmen. Der Bug löste sich am Ludwigspart auf, in deffen ausgedebnten Anlagen fich bald ein frobliches Treiben entwidelte, bas bis jum Abend viel Taujende beifammenhielt. Abends fand im Stabtiichen Caalban ein febr gut befuchter Rommers ftatt.

Das Antworttelegramm bes Raifers. Auf bas an ben Raifer gefandte Suldigungstelegramm traf bereits gegen 3 Uhr aus Poisdam folgende Antwort

Seine Majeftat ber Raifer und Ronig Seine Majeftat der Kaiser und Konig guben der Gulbigungsgruß der dort versammelten Bertreter der nationalen wirtschaftsfriedlichen Arbeiterbewegung gern enigegengenommen und sich über das treue Gedenken des iegensreichen sozialen Birkens des ersten Ophenzollernfailers gesreut. Seine Majestät lassen für die Erneuerung des Gelübdes der Treue danken und werden auch serner den wirtschaftlichen Interesen der deutschen Arbeiterschaft Muerhöchft Ibre Gurforge guteil werden laffen. Auf Aller-bochten Befehl der Gebeime Rabinetterat von Balentini."

Rurze politische Nachrichten.

Der Raifer und ber Glottenverein.

Auf das von der Sauptversammlung des Deutiden Blottenvereins an ben Raifer gerichtete Telegramm ift folgendes Antworttelegramm eingetroffen: "Meinen besten Danf für das freundliche Gebenfen. Möge der in den Dienft des Baterlandes gestellten opferfreudigen Arbeit des Deutschen Flottenvereins auch ferner ein fegensreicher Erfolg beichteden fein.

Des Raifers Dant für bie Pflege bes Militäratiaches v. Binterfelbt.

Der "Reichoaugeiger" veröffentlicht eine gange Reife von Ausgeichnungen, durch die der Raifer ben fraugofischen Beamten, die fich in Grifolies um den beim Manbver verunglischen beutichen Militärattache v. Winterfeldt bemubt haben, feinen Dant abstattet. Im gangen murben 27 Orben verlieben, darunter bem Rabinetischef bes Rriegsminifters, verlieben, darunter dem Kabinetischel des Ariegeminiters, Brigadegeneral Graziani, und dem Präfelten Chardon in Montanban der Rote Adlerorden Z. Klasse mit dem Stern und dem lettenden Arzt des Militärhospitals in Toulouse Dr. Collinet der Rote Adlerorden Z. Klasse. Augenscheinlich wurden sämtliche Beteiligte bedacht, selbst die Gendarmen von Grisoles erhielten das allgemeine Ehrenzeichen in Bronge.

Staatshaushaltsetat für 1914.

Der Staatshaushaltsetat wird vom preukifden Sand tage erft Ende Mai erschigt werden, und somit wird feine Durchberatung einen Zeitraum von fünf Monaten erfordert Benn die Dinge fo weiter laufen wie bisber und ce nicht gelingt, die vielen überfluffigen, von niemandem ge lesenen Reden einzuschräufen, dann wird der Etat niemals mehr rechtzeitig sertiggestellt werden. Die bierdurch für das Land entstehenden Nachteile sind gang bedeutende. Bauausführungen können nicht in Angriff genommen werden, das Baugewerbe und die Sandwerfer millen die beste Zeit ungenütt verftreichen laffen, und auch nach anderer Rich ing entsteben allerhand Schwierigfeiten. Bor allem follten bech die Fraktionen ihre Redner dabin inftruteren, daß sie Wiederholungen vermeiden und ihre Ausführungen möglicht knopp fassen. Die Länge der Reden vertärkt ichwerlich ihren Eindruck. Es liegt im dringendsten Interese des Landes, daß der Etat pfinktlich erledigt und einem Zufrande ein Ende bereitet wird, der unbaltbar ift

Der Landesparieitag ber nationalliberalen Bartei bes Bergogiums Brannichweig

fand am Senutag in Bad Bargburg ftatt. Die Berfamm. jand am Senntag in Bad darzdurg italt. Die Verlamis-lung billigte den Standpunft der nationalliberalen Reichs-tagsfraftion, die seit auf dem Boden des gemäßigten Schutz-zolles für Laudwirtichast, dandel und Industrie steht und jeden Abbau der Jölle ablehnt. Inr braunschweizischen Bahlresorm wurde folgende Entschließung gesäßt: "Der Landesparteitag sieht in dem Pluralwabtrecht bei direkter und geheimer Bahl unter Beibehaltung der berufstän-dischen Bertzeitung eine brauchbare Mennblege sin eines dischen Bertreiung eine brauchbare Grundlage für einen zeitgemößen Ausbau des braunichweigischen Landtagswahlrechts. Die llebertragung des Reichstagswahlrechts auf das Berzogtum lehnt der Parteitag dagegen als den Intereffen des Landes widersprechend ab." Monismus und Sogialdemofratie.

Ueber ben Monistenbundführer, Geheimrat Proies.
Die malb, machte der jogialdemofratische Abgeordnete marchenaustrittsprediger Bous am himmelfahristes Etollberg eine interellente Miller Millers eine interellente Miller auf die nichtfogialdemofratischen Monistenfreise most is aus. — Der Berr Geheimrat durfte feinem fogialdemsteilichen "Freund" wohl nicht allgu bankbar fein für dies Ausplaudern feiner Inierna.

Der neue poringiefifche Minifter bes Mengern.

Ans Liffabon wird berichtet: Ministerprafitet machado führte den neuen Minister des Acubern Andre im Senat und in der Rammer ein. Alle Barteifister glückwünschten den neuen Minister und fagten ihm Unterftützung au. Androde fagte in feiner Mattart, net Unterstiftsung zu. Andrade fagte in feiner Antwort, nett er auch feiner bestimmten Parici angehöre, werde er versuchen, dem Lande auf das beste zu dienen.

Das Rabinett Bafditich und die Opposition.

Mus Belgrad wird gemeldet: Das Rabinett Paffitt beichloß die varlamentarische Tätigkeit trot des fei bleibens der vereinigten Oppositionsparteien fortausch da die Regierung in der Thunksting garteien fortausch da die Regierung in der Stupichtina über eine, wenn an erlativ geringe Majorität verfügt. Erft wenn fich im der ber weiteren Tagung bie Thursteller der weiteren Tagung die Stupichtna als arbeitsunfabit erweifen follte, wird die Regierung zu der durch bie bitruktion geschaftenen politischen Lage Stellung nehmen

Ananichitais Regiment.

Die Umwandlung Chinas in ein neues Raiferreich 3th mit Riefenschritten vorwärts. Wie aus Befing gemelte wird, ift jest ein neues Defret Juanichilais erichienen ger nach bas alte Rermaltungsverleiten gerichten. nach das alte Berwaltungsregime in den chinefischen vingen wieder eingeführt wird. Darnach werden wie Zeit des Kaiserreichs die Truppen unter den Beledl Megierung in Beking geftellt und die Zivilgauverne haben nur das Recht zur Eintreibung der Steuern und Berwaltung der Justig. Weiter werden in Justunt Bivilgauverneure iowie auch alle höheren Reamten ischließlich vom Bräfigenten ernannt merden. Die Abs foliehlich vom Brafidenten ernannt merben. Die Abide fung der Militärgouverneure ift gleichbedeutend mit obfoluten Berrichaft Juanschiftats über China.

Die mexifanifchen Birren.

Aus Rew-Port wird gemeldet: Alle Beobabt ftimmen darin überein, daß ein Forticritt der Retub lungsaftion festanftellen fei, namentlich in der gandfrei wenngleich Wilfang Passen nicht ein der gandfrei wenngleich Bilfons Ideen nicht afgeptiert murben.

Sof und Gefellschaft.

Raiser Franz Josef geht in die Sommerfriche, meldet aus Bien: Der Kaiser wird seinen dies abild sommeraufenthalt in Jidl früher als sonn, wahrinen icon Mitte Juni, antreten. Der Hofwirtschaftsbirette bereits in Jidl eingetroffen, um die nötigen Borben tungen au treisen. tungen gu treffen.

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht der "Biesbabener Seffund") Abgeordnetenhaus.

(Fortfegung aus der gefrigen Abendausgabe.) Befoldungenovelle - 2. Tag.

Abg. Deling (fortider. Bp.): Der Bohnungegelbande der Unterbeamten ift febr ungunftig geregelt. Die Diribeitens im Jabre 1917 Bandel geschaffen werden, balb beantragen wir eine Rachprufung des Bobnungse bil sulchusses in den deflassierten Orten spätestend bis diesem Jahre. Die vielen Beitionen der Beamten eine Folge der Tatiache, daß die Regierung immer ern Besoldungsvorlagen gedrängt werden muß.
Abg. Ströbel (Sog.): Die bürgerlichen Barteign vor der Regierung einsach ausammengefnicht. Ihr die gehobenen Unierbegmen eine Vern platunisch

die gehobenen Unlerbeamten find rein platonifd

Abg. Giesberts (3tr.): Es hat doch feinen 3med, bier au debattieren, nachdem die Regierung erffört

Bahlverwandtidaft ober Schach und matt.

(Lebensabichnitt eines Romponiften.) Bon Erich Julius.

(Rachdrud verboten.) 36 will Dich morgen befannt machen mit allen Ber-Ich will Dich morgen bekannt machen mit allen Ver-bälknissen, für den Fall — — — meines Todes." — Eine leichte —. Etwas Lähmendes senkie sich auf ihn. — Tod! — Eine lächelnde Berbeißung. Er begrüßte sie als Moglich-fett! — Tod, — während seine Teele den Gedanken ichon aum Ausdruck brachte im Unbewustiein des Traumes. — Der Tod! — Er hatte an diese Art von Befreiung noch nicht gedacht. Ein sicherer Reiter, — wenn Alles vergeblich war! — Er legte sich seine Lage zurecht, während seine Frau

ibn fturmiich liebtofte, aus Frende, daß er wirflich nur im Traum geredet, geftonnt, geichlicht und gejammert hatte! Er beschloft indeffen: Er wollte hilfe juchen bei seiner Frau! Bilfe fuchen bei "3hr" der Berrlichen! Wenn fie beide ibn nicht retten tonnten, dann -

"Ich habe eine Bitte an Dich!" fagte fie — lag das viele Schachipielen eine Zeit lang, und laffe mich mit Dir ins Rurhaus geben!" —

Das find zwei Bitten," icherste er, - "aber - ich will fie Dir beide erfitllen."

Sie war erstaunt über seine Rachgiebigfeit. Ein ban-ges Empfinden durchfuhr fie, aber fie drangte es gurud, "Ich muste dann noch ein seidenes Kleid haben!"

"Das fannft Du Dir faufen," billigte er gu. "lind noch fo allerhand Rleinigfeiten!" - fr "Bieviel wird das Alles gujammen foften?" fragte er. "100 Mart!" gab fie an. "3ch will fie Dir morgen geben!" Bieder icos eine Bangigfeit burch ibre Geele.

Es war eine gewaltige Beränderung mit ibm vorge-gangen. - So nachglebig fannte fie ibn nicht, - im Wegenteil! Bie furs batte er fie immer gehalten; und - er mar felten eingegangen auf ibre Borichlage! Er - batte Alles beftimmt, auch mas die Rinder anging!

Er pfludte an feiner Unterlippe und ftarrie fiber fic weg, bann abermale legte es fich ibm mie Gis auf fein Berg, gegen welches bas ihre pochte

"Richt die geringfte Berbindung!" fonftatierte feine Logif. — "Sie ift mir eine Fremde geworden! — Immer gewesen," flufterte feine Logif.

Er ftemmte fich gegen ben Auffdret, ber in ihm gellte. Und in fpontaner Folgerung fagte er bumpf feiner

"Du wirft Radficht mit mir haben milffen in nachfter Beit. - und - große Geduld ansgniften baben Billit Du das? And wenn - Du mich nicht verfiehft, fibre mich nie in meinem Unternehmen, - laffe mich gemabren!

Ich bin frant!". - Er hielt inne. Mis fie teilnehmend ibn umfaffen wollte, vom Argte redete, von einer Aur und vom Sanatorium, da wehrte er ftumm ab, - mit erhobener Band: "Best lag mich!" - Er wendete fich ab. - Sie faßte feine Bande, bielt fie fen, füßte fie, und er mußte fie gewaltfam lofen. - Er wendete fich

aber noch einmal gurud. "Marta, ich ichlafe beute im Fremdengimmer, damit - Dich - und die Rinder nebenan, - meine Traume nicht ftoren und erregen!"

Er wollte binausgeben! Sie aber batte fich wie ein Blit gegen die Tfir ge-

Beg mar alle Demut, alle Unterwürfigfeit, in ber er - erzogen, - fie - fich gezogen batte. "Das bulde ich nicht!" fogte fie energifch! - 3ch dulbe

das nicht! Gerade wenn Du fraut bift. - muß Jemand Dir nabe fein, gehore ich an Deine Seite!"

Gine unfagbare, verameifelnde Angit batte fie erfaßt und fie dachte:

"Es ift doch etwas mahres an feinem Traum!" Er überlegte ichweigend.

Er mochte gar nicht ausdenfen, was ihn in diefem Mu-genblid gang beberrichte - "gurchtbar", dachte er, - "Bie imnell die Arantheit fortichreitet."

Der Efel — der Biderwille, — gegen die Berührung seiner Frau, gegen sie selbst, stieg ihm bis in die Kehle binauf, — er konnte ihr nicht nabe sein. — Er jah sinnend auf sie berab. Er jah sept gum ersten

was fie eigentlich war, und ibm murde fo gang offenbar, — daß sie ihm nie etwas hätte fein können, das wistenbar, — daß sie ihm nie etwas hätte fein können, das mit seinem innersten Weien zusammenhing! — Er sah sein ganzes Sheleben zurüd: Sie batten in seelischer Trennung gelebt, er hatte für sich allein, — getreunt von ihr, und von den Kindern, — dahin gelebt! — dahin gelebt! — Bie die Wahrheit, so nacht und klar, dieses Bild seines

Lebens ibm geigte, und ein Erichreden durch feine ging, - ein Bewuftfein von Schuld fich ichmer und ben grug, ein Bewußtsein von Schuld sich ichwer und Berer auf ihn senfte und ihm vorhielt, daß er nie den jeine sinch gemacht, ja nie den Billen gehabt habe. Inde Frau auch nur das Geringste von seiner Seele an Selbe daß er, statt sie reich zu machen, in Eigennuß und zucht und Eigenherrlichseit, die Teilnahme au seinem ren Reichtum ihr verlogte und verentelten habe.

dunt und Eigenberrlichkeit, die Teilnahme an feinen zen Reichtum ihr verlagte und vorenthalten habe, da schrie seine Logit ihm au: — Egoist! — Erine drau bin beobachtet, sie wendete den Blid nicht von Du geschler aber sagte gelassen: "Gut! — Benn Du gewall

Und er wendete fich ins Zimmer gurud, tat fich Gemall fagte die Sand feiner Grau und gon fie mit informach!

Schlafgemach! Arau und 30g lie miggen war ein Sonntag. Er jaß und früh am Schreibtisch und batte allerlei Papiere rechts ger links aurechtgelegt. Inswischen war ibm der er eben fommen, sein Testament zu ichreiben. Alls er eben und lendet batte und das Schriftstill durchlos, flopite es, leine Fran trat ein, wie verabredet

fommen, sein Testament zu ichreiben. Alls ef ces, beinede hatte und das Schriftstick durchlos, klopite es seine Fran trat ein, wie verabredet.

Er saltete bedächtig das Testament zusammen, stedie in ein Couvert, ohne dasselbe zu schließen, vorläufig in ein Couvert, ohne dasselbe zu schließen, vorläufig in ein Couvert, ohne dasselbe zu schließen, vorläufig in Ann legte er das Couvert zurück mit der schließen, und wendete sich im Schreibsestel nach ertand Frau zu, mit freundlich, gütigem Blick. In die ertand fierung derkamt, gütigem Blick. In die eine eine seine nachts in seine des schließens das freund das schließens der gerächten der gerächten das freuen gerächten. Das freute sie nicht in die schließen geträumt, ging sie fröhlich auf zusaber zu schließen, preste er diese Hand und, von einem zwiederzist trieben, preste er diese Hand in sein eine Einpen, als könne er damit ein gandes Befontung seine Liegen, das er in ihr — eine Rettung sinde kleine Tente fie soeben im Testament gegen seiner seingesetz. Das gab ihm die Gennatung seine singesetz. Das gab ihm die Gennatung diese seingesetz. Das gab ihm die Gennatung diese seingesetz. Er wollte aber noch mehr tun und die der wachte ihn froh! — Er fühlte heute morgen und gene

Subne. — Er wollte aber noch mehr tun und bie bie som machte ibn froh! — Er fühlte heute morgen nicht is seine fenliche Aversion gegen sie, und er glaubte ein gettellt under an bosen blate. Das Mittel hieß: Geben! Reich und frob wollte.

funden gu haben, diefe gu verjagen.

drif Bogel ober ftirb. Dier wie im Reich find die Beamten ichmer entfäulcht worden. Die Schuld trifft die Regierung. Abg. Gottschaft (natl.): Daft wir bei den einzelnen Etale unt auf Bunich ber Rechten bie Beamtenfragen gurfidgeftellt Saben, racht fich tabt. Allen Beichwerden über die Regelung bes Bohnungsgelbaufduffes muß jest endlich Rechnung getragen werben. Zahlreiche Beamtentategorten milfen noch aufgebeffrt merben.

Abg. Bagner (freif.): Erwägenswert icheint mir der Borichlag Dr. Böttgers in der "Köln. Sig.", Beamtenaus-ibne ans fämtlichen Beamtenfategorien zu bilden und buen die Borberatungen ber Gehaltsregelung au über-"Agen. In vielen Fallen siehen sich die Reichsbeamten Glechier als die preußischen. Ich erinnere an die Oft-

Abg. Oeser (fortschr. Bp.): Die Beamtenausschüsse würden sehr nützlich sein. Auch wir wünschen Ausbesserung der gehobenen Unterbeamten. Barum seht die Regierung nicht einen bestimmten Termin bierfür fest. Notwendig ist eine arokasiaige Besoldungsresorm. Eine tropsenweise Keform schaft nur Ungufriedenheit. Die größte Unzuschenheit unter den Beamten erregt das bisherige Untersähungs. und Remunerationswesen. Sahungs, und Remunerationswefen.

Ein Anirag auf Schluft wird angenommen. Rach einer langeren Geichäftsordnungsbebatte und einer arogen Reibe personlicher Bemerkungen wird die Befoldungsnovelle mit den Anträgen an die verstärfte Bubgettommiffion permiefen.

Das Saus vertagt fic auf Dienstag, 9. Juni, 3 Uhr. Entwurf betr. Silfsrichter beim Oberverwaltungs-kricht, Rovelle "um Zuftändigkeitögeseh. — Schluß gegen

Herrenhaus.

h. Berlin, 26. Mai 1914. Um Miniftertiid: v. Bethmann Gollweg. Danendebatte.

Eine Interpellation des Grafen gu Rangau tagt die Regierung, was gescheben ift, um die danische Regierung ju Magnabmen zu veransaffen, die eine Einstränfung der deutschseindlichen Agitation in Nordschleswig, nebelondere der jogenannten Sudjuttiden Bewegung in banemart unter Gubrung von offigiellen Berfonlichfeiten Ohn Offigieren und Beamten in ber Agitation berbeigulähren geeignet find.

Graf au Rangan begründet die Interpellation: Es bindel fich um eine Lebensfrage für Schleswig-Dolftein. Die banische Bropaganda arbeitet barauf bin, daß Nord-bleswig allmählich banifiert wird, daß es bei einem für etnichten Aleswig allmählich dänissert wird, daß es bei einem zur beiticland ungläcklichen Kriege als reise Frucht Dänemark ben Schoß fällt. Die Dänen arbeiten dabei Hand in den Schoß fällt. Die Dänen arbeiten dabei Hand in den mit Polen und Tichechen. Die Deutschen verlieren dand mit Polen und Tichechen. Die Deutschen Bick-Jack-Kurs derlangen eine Politis der sesten Dand. Das Bertanen dur Leitung unserer auswärtigen und inneren tenen aur Leitung folitit ift in Rorbichleswig ichwer ericuttert. Bir boffen, die Antwot der Regierung unfere Corgen, Befchwerden Befürchtungen befeitigt jum Boble Schleswigs und bitugens. (Beifall.)

Beneraloberargt Dr. Renber: Die Danen in Rord Swig befinden fich beute immer noch in dem großen thum, daß Schleswig banifces, nicht bentiches Gebiet fei. and erhebliche frantliche Mittel notwendig gur Gorbeand erhebliche frantliche werter notivend dem Deutsch-

Oberburgermeifter Dr. Tobfen-Glensburg fpricht fich Oberbützgermeister Dr. Todsen-Flensburg ipricht ich finlichem Sinne aus wie der Borredner. Die Bürger labens fordern eine fraftvolle deutiche Politik. Es ist kationale Bervflichtung, dafür au forgen, daß das kilchtum in Rordichleswig nicht mit Fithen getreten

Dinifierprafibent v. Bethmann Sollweg: Es ift unverund ich muß es bier unumwunden gugeben, daß Beibaliniffe in ber Rordmart jum Teil infolge ber Seihölfniffe in der Rordmark gum Leit insoge der Sieden Agitation gegen das Deutschium gurgeit unbeileicht find. (Sort, bort, Buftimmung.) Aber mit der Bestimmtheit muß ich erflären, daß die Regierung allen gwitten. allen Mitteln best ebt ift, biefer Agitation entgegenanibin und das Deutschtum nach Kräften au fordern. Die telerung bat alle Falle der Beteiligung offigieller danticher onlichteiten an der lädfütischen Bewegung, die gur binis gelangt find, bei der dänischen Regierung mit n Rachdruck aur Sprache gebracht. Die dänische Regiein Rachdruck aur Sprache gebracht. Die dänische Regieiderrseits hat, wie dies im Verkehr nachbarlicher
keinen selbstverständlich ist, in jedem Falle dafür gesorgt,
weiterdin versahren werden. Ich aweisse nicht daran,
die danische Regierung auch in Zukunft bestrebt sein
abeitenden, die ich gezwungen sein sollte, bei ihr
abeingen, abzustellen. Die Ueberzeugung des dänischen tingen, abauftellen. Die Uebergeugung bes banifchen bes Auswärtigen, daß awiichen Danemart und id als Rachbarftaaten freundliche Begiebungen obendig find, fann ich nur teilen. Wir fteben wegen bigetung der Staatlofen-Frage mit der danischen Regiecha in Ber Staatlosen Frage mit der dänischen Regietanddungt in Verhandlungen und werden unbedingt an dem
telantlosen fetbalten, daß wir irgend welche Verpstichtung,
laterianenderband aufzunehmen, unter keinen Umfiänden
telennen konnen. (Veisall.) Unsere Politif ist in erster
läurell auf fördern. Wir werden entschofflich und
trang die fördern. Wir werden entschlossen an der Austriang diese Programmes seschenen und es unter Veraut. Das Grund beite gegebenen Auregungen weiter austag diesen Vernung der ihn göger ist ift ein Schritt
das diesen Frand teilungsgeseich ift ein Schritt
das diesen Jagwerfebr von Flensburg nach dem
tag über die Stadt Apenrade und Sadersleben zu
vollichen diese Stadt Apenrade und Sadersleben zu
klage bedeutungsvollen Stühpunste des Deutscheitiger und besser mit dem Rutterlande zu verbinden. the diefe bedeutungsvollen Stütpuntte des Leutigeifen. und bester mit dem Mutterlande zu verbinden.
latelles Selbstverständlich kann unfer wirtschaftliches und
hat berburden nur wirksam sein, wenn es gleichnet erbunden in die erwissen ger energischen a verbunden ist mit einer ruhigen, aber energischen der aller gegen das Deutschtum gerichteten Agitationen gerichteten baß der der des der der Nordmart. (Beifall.) Ich hoffe bestimmt, daß es der Stlingen, die ungertrennbar mit Preußen verbunden wird, unter dem Beistand der Regierung die Antigen Wird, unter dem Beistand der Regierung die Antigen Gebenstein au überwinden. Bei genit Ginther au Ehleswigesolftein: 3ch danke beiberne gu Schleswigesolftein: 3ch danke beiberne bei Breibern ben Richthofen findet berging ber Interpellation ftatt. artigen Schwierigfeiten gu überminden.

Die Bras beutichen Bevolferung wieder heben wer-Die Nordentichen Bevölferung wieder heben werbie Nordmarf muß noch einmal gang reindeutiches
die werden. Dies Land fann niemals wieder dänisches
die norden. (Beifall.)
danit ift die Interpellation erledigt.

Der Etat.

herioleppung des Etats. Wir haben uns zu der bestellung im anderen Haufellung in anderen Haufellung im anderen Haufe zu beraten.

herioleppung des Etats. Wir haben uns zu der bestellung im anderen Haufe zu beraten.

herioleppung im anderen Haufe zu beraten.

herioleppung in anderen Haufe zu beraten.

herioleppung ift an erzischerung der Etatsberatung nicht schuld. Wir

bitten Gie, den Etat nicht noch auf fpater gu verichieben, meil mir fonft gu ungesetlichen Buftanben tommen. Bitederholt ift gewünicht worden, die preuglichen Steuerauichlage wegfallen an laffen. Eine genaue Nachprufung bat ergeben, daß wir auf die Steuerguichlage feineswegs vergichten fonnen. Unfere Finangen maren bisher gefund Das Derrenhaus wird fie ficher nicht gefährden. (Beifall.) Das Daus vertagt fich auf Mittwoch 12 Uhr. Beiter-

beratung. - Soluf 5 Uhr.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 27. Mai.

Sondervergütungen und Unterftutjungen an Babn-beamte. Reuerdings follen, wie babnamtlich verfügt wurde, Condervergütungen und Unterftütungen für mittlere Eifenbahnbeamte nur für außergewöhnliche Dienftleiftungen, alfo für befonders umfangreiche ober anftrengende, über das gewöhnliche Dag der ju frellenden Anforde-rungen in eigenem Dienstgeschäfte bewilligt werden. Auch Unterbeamten erhalten fernerhin Conbervergutungen nach Maggabe der Tüchtigfeit und ber bienfilicen Leiftungen. Unterftützungen find ben mittleren und Unterbeamten nur im Galle eines außerordentlichen Bedürfniffes gu be-willigen. Ausnahmen biefer Bestimmungen find bei befonders außerordentlichen Dienftleiftungen gu jeder Beit

Der Berband reifender Rauflente Deutschlands in Leip-Big hielt in den Tagen vom 21. bis 24. Dai unter dem Borfit des Raufmanns Georg Saaie Reipzig feine 29. Generalversammlung in Salle a. G. ab, bei der 88 Geftionen bes über das gange Reich verbreiteten Berbandes vertreien waren. Den Berhandlungen wohnten auch Bertreiter der Behörden bei. Berbandsdireftor Gg. Müllergeitzter den Animann" und zeigte, wie die neuzettlichen Formen des Handels gerade auch dem reisenden Kaufmann und zeigte, wie die neuzettlichen Formen des Handels gerade auch dem reisenden Kaufmann zu denken geben iollten. Er berührte die Truffrage, die Frage der Gischulksennssenschaften. der Dermentingen des Rus ber Gittaufsgenoffenichaften, ber Konventionen, bes Bu-gabennwejens und bes Detailreifeng und fenngeichnete, wie alle dieje wirticaftlichen Ericheinungen die Tätigfeit des Reifenden und feine Erwerbsausfichten erichmerten, wegen fei aber fein Unlag, fleinmiltig in die Bufunft gu Beben beiße nun einmal fampfen und ba folle auch der retfende Raufmann ben Rampf mit dem neugettlichen Birtschaftsleben aufnehmen und danach ftreben, Sieger ab bleiben. — herr Max Kanffmann und beutschen, Serg i. Br. schilderte den "Bartikularismus im beutschen Eisenbahnwesen" und verband mit einer eingehenden Darftellung der geschichtlichen Entwidelung unseres Sifenbahn-wesens eine sachliche Beleuchtung der Mißftande des einzel-ftaatlichen Eisenbahnwesens. Sein Bortrag gipfelte in der Forberung einer größeren Bereinheitlichung des deutiden Eisenbahnwesens. Als Ort der nächtiährigen Tagung wurde Strafburg i. E. gewählt. — Aus Anlaß der Tagung ift die Stadt Balle dem Berband als stiftendes Mitglied beigetreten, so daß er feht sechs Stadtgemeinden zu seinen Mitgliedern gablt.

Drigelfonzert in der Marktfirche, Im letten Mittwochsfonzert war als Gesangssolistin Frau Profesior FabrBoraczed erichienen, welche die Hörer mit Arien und Liedern von Sändel, Brahms, A. Mendelssohn und Otto Dorn erfreute. Frau Sedwig Fahr verfügt über einen ungemein sumpatistichen Alt-Mezzosopran von schöner Trag-fähigkeit, ihr Bortrag zeugt ftets von vornehmem musi-kalischen Geschmad. Als Instrumentalsolist wirfte Derr Franz Danneberg mit, dessen Flötenkunft sich bekannt-lich allgemeiner Beliebtheit erfreut; so spielte Derr Danne-berg auch dieses Mal gehaltvolle Stücke von Mozart und Wolique mit großer Feinheit. Zur Einleitung trug Herr Petersen auf der Orgel das mächtige Dosianna von Dubois, dem er später zwei Choralvorspiele von Brahms (op. 122), desien einziges nachgelassens Wert solgen ließ. Bei dem geistlichen Wiegenlied von Brahms war Herr Bei dem geistlichen Wiegenlied von Brahms war Herr Dens Netlich wieder ein weitberhater Interweet der gelti-Bans Beifch wieder ein metfterhafter Interpret ber obligaten Bratichenpartie. — Für das heutige, wie immer Mitt-wochs, von 6-7 Uhr stattfindende Konzert, ist wieder ein wertvolles Programm vorgesehen worden. Als Gesangs-solistin wird erstmalig Grl. Margarete Nowas (Sopran) mitwirken, außerdem hat herr Konzertmeister Franz Mowaf sich freundlicht bereit erklärt, einige Biolinfoli vorzutragen. Die Orgelvorträge und Begleitungen liegen, wie immer, in den händen des Beranstaliers, Organisten Friedr. Petersen. Programm mit Text in Mo be-rechtigen zum Eintritt.

Berfendung von Pateten mahrend ber Bfingfigeit. Die Berfendung mehrerer Batete mit einer Bonvafetabreffe ift für die Beit vom 25. bis einicht. 30. Mai weber im inneren deutschen Berfehr noch im Berfehr mit dem Aussand -ausgenommen Argentinien — achattet. Rach Argentinien fonnen auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchftens drei Batete, mit einer Postpasetadresse versandt werden.

18er Onfaren heraus! Am 20, und 21. Juni findet in Mains ein Regimentsappell für alle ebemaligen Ange-hörigen des Onfarenregiments König Ommbert von Italien (1. furbeffifches) Dr. 13 fratt, verbunden mit der Standartenweihe des dortigen Bereins. Alle hier wohnenden iller Hufaren, die an dem Appell und an dem am 21. Juni ftatifindenden Heftzug in Mains teilnehmen wollen, werden gebeten, sich in die vom hiefigen Berein aufgehellte Lifte, welche im Bereinslofal, Bahnhofftraße 11 bei Komerad Rlode, ausliegt, eingugeichnen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Ronigliche Schanfpiele. In der bentigen Aufführung von Richard Bagner's "Tannhäufer" mit Deren Forchhammer in der Titelrolle (Abonnement B) gaftiert Hornbammer in der Lietelle (Abonnement B) gatteri Herr Egon Finds vom Deutschen Opernhaus in Charlottenburg als "Landgraf" auf Engagement. In den weiteren Hauptpartien der Oper find die Damen Frid (Elifabeth) Friedfeldt (Benns), Schmidt (dirte) und die Derren Geiße-Vinfel (Wolfram), von Schend (Viervif), Scherer (Walther), Rehfopf (Raimar) und Schuh (Geinrich) bestättigt

Naffau und Nachbargebiete.

Jaftabt, 26. Mai. Berfonliches. Dem bis-berigen Babnhofsarbetter Brauer murbe das Allgemeine Ehrengeichen verlieben.

-t- Maffenbeim, 26. Mat. Das Geft der filber-nen Bochgeit begeben am 30. Mat die Melchior Stebel-ichen Ebelente aus Beilbach, gurgeit auf ber Steinmuble

Diter.
—ch— Görsroth, 25. Mai. Behrer Konradi ist erkrankt und nach seiner Heimat beursaubt worden.

E Ofterspat, 25. Mai. Schiffsuntergang. Aus noch nicht festgesellter Ursache sank der hier vor Anker siegende große Riednachen "Mainz Ar. 11". Da der Unfall des Rachts vasierte, wären leicht Menschenleben zu beklagen gewesen. Ein zu der Zeit gerade allein auf dem Schiffe ichlasender Mann wurde sedoch noch rechtzeitig wach. Auf seine Dilsernse eilte der Kapitan des in der Räse vor Anker liegenden Schraubendompsers "Katharina" binzu und Anter liegenden Schraubendampfers "Ratharina" bingu und

b. Frankfurt, 26. Dat. 3m Solaf bestohlen Ginem auf ber Durchreife begriffenen Automobilbefiber aus bem Oberbeififden, welcher in einem Cafe auf ber Beil eingefebrt und dort eingeschlafen war, murbe die Brief-taiche mit 000 Mart Inbalt geftobien. Als Tater wurde der Rellner in Saft genommen, der von einem Genfter der gegensiberliegenden Saufer beobachtet worden war, wie er den Taschendiebstabl ausführte.
h. Frankfurt, 26. Mat. (Telegr.) Die Stadtver-

n. Frantsurt, 26. Mat. (Lelegr.) Die Stadtvervronetenversammkung genehmigte hente die Abhaltung einer internationalen Auskellung "Weltwirtschaft und Berkehr" im Jahre 1919 und bewilligte zur Borbereitung dafür 10 000 Mark. Da-gegen lehnte sie die Abhaltung einer vom Magikrat angeregten Unterrichts auskellung für das Jahr angeregten Unterrichts ausstellung für das Jahr 1917 ab, um die Vorbereitungen für die große Ausstellung 1919 nicht zu stören. Für den im Jahre 1915 hier stattsfindenden Warinckongreß wurden 15 000 Mark bewilligt. Dem Magistrat wurde aubeimgegeben, auf dem preußischen und dem bestellungen und dem preugifden und beutiden Stabtetag dabin gu wirten, daß bie ftandig fich freigernden Ausgaben für Reprafen.

ote nandig nich steigernden Ausgaben für Reprajentation Sywede auf Longressen und ähnlichen
Beranstaltungen eingeschränkt werden mögen.
N. Worms, 25. Mai. Rationalliberale Bersammlung. Dier sand die Bertrauensmänner,
versammlung der nationalliberalen Pariei
des Wahlfreises Worms-Seppenheim-Bimpfen statt, die
von ungefähr 400 Bertrauensmännern besucht war. Mit ihr war eine Bismardfeier verbunden. Auf Borichlag bes herrn Geb. Schulrats Lahm wurde herr Altburgermeifter hirich aus Alsheim als altefter Bertrauensmann jum Borfigenden gewählt, worauf biefer Stjährige. treue Kämpe der nationalliberalen Sache mit jugendlichem Berzen die Anwesenden willsommen hieß. Es solgte die begeisternde Keirrede des Landtagsabgeordneten und Prässidenten der 2. Kammer, Deren Oberbürgermeisters Koh. I er, der den Kürsten Bismard als Reichsschmied und Staatsmann, als deutschen Mann und Erzieher schilderte. Rach der Keitrede sprach Freiherr von Dept siber die politische Lage, des Reiches Werdezeit, die Entwicklung unserer Seeresmacht und die elsaß-lothringische Frage. Rach einer furzen Ansprache des Gerrn Steiner als Bertreter des nationalliberalen Arbeitervereins, schloß Serr Dirsch die imposante nationale Bersammlung mit den ichlichten denischen Worten: "Wir haben 1813 die Freiheit und 1870 die Einheit errungen. Der nächste Kamps wird treue Rampe ber nationalliberalen Cache mit jugenblichem und 1870 die Einheit errungen. Der nächte Kampf wird erweisen, ob wir dieses Glüdes wert find. Der Kampf wird fehr hart werden, aber ich habe das Bertrauen zum deutschen Bolfe, daß es die Brobe auf seine Baterlands-siebe beiteben wird und Deutschland das derz Europas sein und bleiben mird.

Sport.

Rennen ju Blesbaben. Bierter Maitag.

Dienstag, ben 26. Dat 1914.

Das Rennen ber "Unentwegten" mochte man den geftrigen, letten Mairenniag nennen, Das Unweffer am Bormittag batte noch weitere Rreife vom Befuch abgeichredt, wie an den febten Tagen, und bas fnietiefe Gelauf hatte natürlich auch gar manchen Rennftallbefiger abgeichredt, sein Bferd darauf ju ristieren. Das bedeutendfte Rennen des Tages, das mit 12 000 M. ausgestattete Bies-badener Frühjahrs-Dandicap, brachte es auf 6 Starter, alle andern Rennen saben weniger Pserde am Absaufvsolten, so daß auch nicht einmal vom Toto drei Pläte ausgezahlt wurden; im Gegenteil, einmal gab es gar feine Psabwetten, da nur drei Bserde ftarteten. Dabet erreichten die Sinfage auf Blat auch nicht ein einziges Mal die 10 000, so daß der ganze Umfat an der Maichine sich diesmal gar nur auf 160 015 M. belief. Als angerordentliche Einnahmen floffen dem Klub 850 M. aus Ueberschiffen bei der Steigerung von zwei Siegern gu. Gur bas Berlagen von Cam-bronne am Sonntag wurden berr Paulfen und fein Trainer M. Eger entichabigt, indem der bier am Ort bearbeitete H. Eger entichäbigt, indem der bier am Dri beardetiete Achilles das Wiesbadener Frühjahrs-Handicap gegen gute Pferde gewann und damit die von der Stadt Wiesbaden gegebenen 10000 M. nicht nach auswärts wandern ließ-Allerdings wurde dem, auch für das Deutsche Derby genannten Dreijährigen das Gewinnen erleichtert, da Colleoni, der aussichisteiche Kandidat des Herrn v. Schmieder und Rancho nicht weniger als 40 Pfund mehr auf dem Rudel durch des gerundlafe Geläuf ichleppen mußten. Der Budel durch bas grundlofe Geläuf ichleppen mußten. junge 28. Plilichte, der übrigens nicht mehr die Schulbank drudt, sondern nach sehr gut bestandenem Einjährigenexamen fich jest unter der Leitung seines Baters gang dem Jodenberuf midmet, fonnte, wie am Conntag, wieberum amet Gieger fieuern, und tam ferner einmal als Zweiter ein. - Der Rennflub bfirfte frob fein, daß er die dies-jabrigen Mairenntage binter fic bat. Goffentlich ift ibm bas Beiter an den nachften Renntagen im Juli ginftiger gefinnt und bolt das nach, mas es, und gwar das Wetter gang allein, biesmal perbr

Der Berlauf ber einzelnen Mennen gestaltete fich wie 1. Preis von Johannisberg. 4000 M. Diftans ca. 1900

Meter. 1, M. v. Schmieders Olifant (Glade), 2. Dr. Gr. Riefes Ronigoleutnant (Maffon), 8. 3. Lindenftaedis Dranier (Plilichte). Tot. 14:10. — 2% 2., 1% 2.

Abnigsfeutnant febrie, obwohl er vor bem Rennen gur Anfenerung mit Genehmigung bes Rennvorftands einen Biertel Liter Kornbranntwein in Baffer zu faufen befommen batte, wieder feine alten Muden beraus. Er blieb men batie, wieder seine alten Vellaen beraus. Er blied zunächst einmal am Start stehen und versäumte sich dann auch deim zweiten etwas. Olifant übernimmt zunächst eine leichte Führung. Im Bogen legt sich Oranier neben ihn und im Einlauf schlieht auch Königsleutnant, der ausnahmsweise gut geht, mit den beiden Führenden auf. Als Olifant dann ernst macht, ist das Rennen für ihn entschieden. Oranier dürste das Sonntagrennen noch in den Oranien gestelt haben. Anoden geftedt baben.

2. Loreley-Rennen, 4000 MR. Diftang ca. 1000 Meter. 1. 29. Bijdoffs Corinth (Barne), 2. v. Brezas Rompas (29, Plufchte), 3. 3. Dibes Rorton (Ridaby).

Berner liefen Boulanger, Birginia. Tot. 29:10, Bl. 14, 15:10. — 3 L., 21/2 L. Langer Aufenthalt am Start, wobei Corinth reiterlos. aber wieder bestiegen wird. Birginia vor Boulanger, Rompag und Corinth geht es bann die 1000 Meter Gerade berunter. Bor ber Mitgliedertribune führt Birginia innen, bann idiebt fich aber gang außen Corinth in Gront und gewinnt leicht.

3. Preis von Königftein, 6500 M. Diftans ca. 1400 Meter. 1. Graf 3. Gierstorpffs Sturmbraut (S. Binifore), 2. Gielbs Tivoli (Damifam), 3. II. v. Dergens Pompejus (Shurgold).

Gerner lief Galier. - Tot. 58:10, Bl. 20, 29:10. -11/2 E., 2 E. Rachbem bas fleine Gelb in gleicher Sobe abgefommen war, führte im Bogen Bompejus mit Sturmbraut bichtauf. 3m Ginlauf macht fich bei Bompejus ber tiefe Boden bemerfbar und er muß erft Sturmbraut und dann auch Tivoli an fich vorbeilaffen, von denen erftere unangefochten davon-

4. Biesbadener Grühiahre-Sandicap. 12 000 Marf. Diftang ca. 2000 Meter. 1. Paulfens Achilles (McGarlane), 2, B. Rochs Scipio Africanus (B. Smith), 8, A. v. Schmiebers Colleoni (Slade).

Ferner liefen Rancho, Saint Clond, Saint George. Tot. 68:10, Pl. 28, 24:10. — 1 L., 21/2 L.

Das Dauptrennen der beiden Tage fah eine gute Alafie Pferde am Start. Der ichwere Boden warf alle Berech-nungen auf dem Papier über den Saufen. Der in Erben-heim ven & A. Eger trainierte Achilles machte von feinem leichten Gewicht Gebrauch, trug er doch nicht weniger als 40 Pfund weniger als der Dritte, und legte eine flotte Fahrt vor, die die Schwergewichte ermuden mußte. Saint Cloud log querft gang binten, icob fich bann in zweite Pofition por Scipio Africanus und Colleoni, fiel aber im Einfauf wieder gurud. Colleoni fand in der Diftang guerft feinen Durchichluvf, to daß er beifeite genommen merben mußte, batte dann aber nicht mehr gentig in fich, um in ben Endlampi der beiben Erften einzugreifen, von denen Achilles ichlieflich ficher gewann.

5. Preig vom Blauen Landden, 3800 M. Diffiang ca. 1600 Meter. 1. Bener und Schmeigere Belmarich (R. Grande), 2. A. Scheidhaders Ranber I (Breffel), 3. 91. Riebaus' Trutchen (Rabi).

Gerner liefen Dovecot, Granville. Tot. 87:10, Bl. 17,

22:10. - 4 8., 34 9.

Erutchen marichiert vor Rauber I mit Selmaric am Schluß. Im Bogen liegen die beiden Erften felbit burch Bangen getrennt, immer noch mit Langen por bem Gelb, Vangen getrennt, inmer nom int Lungen von ger gemacht, greift die Hührenden in der Diftanz an und veherricht bald die Stination. Zwischen Räuber I, Trutchen und Granville icharfer Kampf um die Plätze. — Der mit 4000 M, eingesetzte Sieger wurde für 4050 M, von seinem Stall zurück-

6. Preis von Schlangenbad. 3000 M. Diftang ca. 3200 Meter. 1. C. Schmitts Mon Gilleul (Unterhelgner), 2. Lt. Beijes (18. Gugart.) Gneffurttia (Gnebide), 3. Major Sopfens Mir (Cavello).

Ferner liefen La Bourfe (gel.), Loveln Grace, Tot. 21:10, Pf. 14, 26:10. — 10 L., 10 L.

R. Frande auf Ba Bourfe gina icon bei dem erften Sindernis topfüber, womit eine der ausfichtsreichften Gegnerin ausichied. Unter wechieluder Gubrung wird der weitere Beg gurudgelegt, bis im Ginlauf Mon Giffeul Das Kommando fibernimmt und von den ermitdeten Gegnern bavongiebt. Loveln Grace tam nie recht ins Rennen. Der mit 3000 D. eingefette Gieger ging bei 3800 DR. in feinen Stall gurud.

7. Preis von ber Gifernen Sand. 1000 DR. Diftang ca. 2000 Meter. 1. Orbergs Thermometer (2. Reith). 2. S. Ludwigs Renaiffance (R. Frande), 3. Dl. Ramborfis Frine de C. (3. 2ift).

Gerner liefen Die Rube, Strefblume. Ent. 48:10, BI.

Mus dem guerft geichloffenen Rudel fondern fich paar weife Die Rube und Renaissance femte Thermometer und Frene de & ab, mabrend Strobblume den Beichluß bildet. bm letten Bogen liegt Die Rube flar in Grout, muß aber dann alle Gequer paffieren laffen, von denen Thermometer, der den Borftog eingeleitet batte, den andern auf und davon läuft.

Gin Ungludofall mit toblidem Anogang ereignete fich am ersten Tage des Motorboot und Basserslugzeng-Meetings auf dem Boden see. Das Schweizer Boot "Saurer IV" fippte det einem Sandicap-Reunen in einer Bendung um und obwohl sosort Silse zur Stelle war, gelang es nur zwei Mechaniter zu retten, mabrent ber Gibrer bes Bootes Runtel, ein Betriebsleiter ber Firma Caurer, ertraut, Die Fabrien murden fofort abge-Saurer, ertrant. Die Gabrien murden fofort abge brochen. In bem Schnelligfeitsmetibemerb ber Baffer fluggenge beteiligten fich funf Gabracuge. Gieger blieb Bellmuth birth (Albatros-Doppelbeder), ber damit den ersten Preis von 4000 Dt. und den Ehrenpreis der Stadt Konftanz gewann. An zweiter Stelle plazierte fich Tut-lenbrod auf Flugzergbau-Friedrichshafen-Doppeideder und Dritter wurde auf dem gleichen Apparat Schirr-

und Dritter wurde auf dem gleichen Apparat Schiffer meister. Daint-Onen, 26. Mai. (Privattelegr.) Prix du Brevent. 3000 Fr. 3700 Meter. 1. A. Childs' Tessin (Bourdals), 2. Triomphateur. 2 siesen. Tot. 27:10. — Brix de sa Savoic. 4000 Fr. 3400 Meter. 1. Camille Blanc' Sigismond (Ballon), 2. Albanais. 3. Porte Torée. 5 siesen. Tot. 29:10, Pl. 12, 12:10. — Prix de sa Flegère. 4000 Fr. 3800 Meter. 1. Bre. F. de Malherbes Orianco (Cassot), 2. Ullapoal, 3. Gan Bon. 9 siesen. Tot. 97:10, Pl. 21, 30, 18:10. — Prix Cisarren. 10 000 Fr. 2800 Meter. 1. de Paula Massados Ramage (F. Bissiams), 2. Bean Rivage II, 2. Ocuros. 8 siesen. Tot. 32:10, Pl. 16, 38, 35:10. — Prix de la Tete-Roire. 4000 Fr. 3800 Meter. 1. L. Frédéric-Moreaus Chalennum II (G. Mitchell), 2. Karirn, 2. Remue Menage. 5 siesen. Tot. 65:10. Pl. 37, 20:10. — Prix des Bossons. 4000 Fr. 3100 Meter. 1. J. Sterns Le Copba (A. Carter), 2. Marinette V, 3. Tom II. 10 siesen. Tot. 89:10, Pl. 36, 27, 100:10. 27, 100:10,

Vermischtes.

Eine gewaltfame Entführung.

Gine gewaltsame Entsührung.
Großes Aufseben ruft in Krafau die gewalisame Entsührung des reichen Großgrundbesühers von Uzuanski in eine Freenankalt bei Wien hervor. Am Sonntag, spät abends, erschienen seine beiden Brüder mit mehreren Henens, erschienen seinen Berten in der Wohnung Uzuanötis. Rach einer sechaften Anseinanderseung wurde Uzuansti gewaltsam in einen Bagen geschleppt und in den Biener Schnellzug gebracht. Die Schweiter des Entsührten, die Fürstin Sulfowska, soll sich in der Angelegenheit bereits telegraphisch an den Ptinizerpräsidenten Stürgth gewandt haben. Auch die Krafaver Behörden haben in der musteriösen Affäre bereits eine Untersuchung

eingeleitet. Es foll fich um einen finangiellen Samilien-ftreit handeln.

Aurze Radrichten.

Gine Familie vergiftet. . Unter ichweren Bergiftungsericeinungen erfranften in Eichweiler nach dem Gennft von Preifelbeeren in der Familie des Restaurateurs Rafer fünf Berfonen. Rafer ift bereits gestorben, die vier übrigen Berionen ichweben in Lebensgefabr.

Der Dieb ber Mona Lifa geiftesfrant? Ans & foren; melbet man: In feinem Gutachten über die geiftigen Jabigfeiten Berugias, bes Diebes der Mona Lija, erflärte der Sachverftändige Pfochiater Amaldi, daß Berngia insolge eines angeborenen Gehirndefeftes au logischer Gedanten-

eines angeborenen Gemendelettes au logitcher Gebalten folge und Ueberscaung unfähig sei. Die Berhandlung acgen Verugia lindet nichtsdeswenier am 4. Juni natt.
Sturme sant in der Nähe von Taratow der Wolgadampfer "Korea". Sechs Wann ertranken. Mehrere losgertische Schiffe zerichellten oder scheiferten. Das Hochwasser des Kamassungen serfiorie im Offakreise 56 Fabriken. Im Megeschnstreise sund 25 Phisser unter Basser. Die Sommerernte

samaflinge gelieb 35 Dörfer unter Baffer. Die Sommerernte ist vernichtet, die Bauernichaft in großer Rot. Familientragödie in einem ungarischen Dorf. Im Dorfe Sipet hat der Landwirt Lazar Betoj insolge eines Samilienftreites feiner Grau und feinen beiden Rindern den Bauch aufgeichlitt und fich dann durch einen Stid in das Bers felbft getotet.

Lette Drahtnachrichten.

Der neue Bifchof von Osnabrud.

Das Domfapitel in Danabrud fat Dr. Bilbelm Berning, Oberfehrer am Comnaffum ju Meppen, jum Bifchof gewählt.

Lebensverficherungen und Staatspapiere.

Mus Berlin melbet une ber Draft: Bie eine Rorreipondeng miffen will, ift ein Reichsgesetentwurf, ber ben Lebenoversicherungsgefellichaften die Anlegung eines Teiles ihrer Beftande in Staatspapieren voridreibt, in Borbereitung. Gegenwärtig ichweben amifchen den Bundes. regierungen noch Erwägungen über diefen Entwurf.

Siegfried Bagners Antwort.

Bie une aus Dinnden telegraphijd gemelbet wirb, bat Siegfried Bagner ber "Augsb. Abendzeitung" in Munden mitgeteilt, daß er und feine Mintier beabfichtigen, bas Banreuther Geftspielhaus mit allem Bubebor, die Billa Banfried mit allen Runftichapen, Cammlungen und Andenfen an Richard Bagner und den febr betrachtlichen Geftfvielfonde nebit der Bibliothet bem bentichen Bolle als eine Stiftung gu permachen,

Schweres Automobilunglud.

Gin ichweres Automobilunglud ereignete fich, wie uns aus München telegraphisch gemeldet wird, an bem bernichtigten Bolfrabshaufener Berg im 3fartale. Dort ift ein von 7 Berionen besetites Automobil infolge Bremsbruches die Stragenboidung binabgefturgt und vollftandig gertrammert. Die Sauslebrerstochter Benfinger aus Buch. borf wurde getotet, die fibrigen feche Berfonen mehr ober weniger ichmer verlett. Die Gefellichaft befand fich auf einem Musfluge. 1

Rene Begereien.

Mus Baris mird uns gemelbet: Bie ber "Temps" aus Bort an Prince berichtet, fahrt man von beuticher Geite fort, von ber Regierung Saitis als Wegenleiftung für eine Anleife die Routroffe über die Bolleinnahmen gu verlangen. Die Regierung fürchtet jedoch gestürzt gu merben, wenn fie biefe Bedingungen annimmt und wird verfuchen, von amerifanifden Banten eine Anleibe gu erhalten. Salls diefe Bemühungen icheitern, foll verfucht werden, bas Geld im eigenen Sanbe aufgubringen. (3m eigenen Sande? Bo du nicht bift, Berr Organift, ba ichweigen alle Wloten.)

Mordiat.

In einem Sandhaufe in der Rabe von Mouen murde in der Racht ber 70 Jahre alte Rentier Berandier und beffen Birtichafterin von einem Manne, ber in Frauentleidung fich eingeschlichen batte, furchtbar jugerichtet. Beranbier murbe ber Schadel gertrummert. Man brachte ihn in fterbendem Buftanbe ins Kranfenhaus. Der Buftanb ber Birtichafterin ift hochft bedeutlich. Der Attentater mar von 2 Mannern begleitet in einem Antomobil angefommen, das nach der Zat die Richtung nahm, die die Boligei gu fennen glaubt.

Schneefalle und Sturme in Frantreid.

Bie uns aus Baris telegraphifch gemeldet wird, find in Gud-, Mittel- und Beitfrantreich beftige Sturme teilweise mit Schneegestober eingetreten. Der an den Obitbaumen und an ber Ernte angerichtete Schaben ift febr betrachtlich. Gine Angahl Schifferboote von Toulon, Cannes und Marieille find gefentert, jedoch die Bejabung in allen Gallen gerettet worden. Bei Mjaccto auf Corfica find drei Gifderboote vericoffen. Alle von einem bort liegenden Unterfeeboot angeftellten Rachforichungen find criviglos gemejen.

Bur Lage in Albanien.

Der Draft melbet aus Rom: Der Minifter bes Mengeren Marquis di Can Ginliano wird in der Rammer mitteilen, daß Italien angefichts ber Borgange in Albanien den Großmächten ben Borichlag unterbreitet fat, die Boll-

macht der internationalen Kontrolltommiffion in Albanits gu erweitern, und ihr die Gorge um den Schut der offen lichen Ordnung und um die Organisation der gesamtes Sivils und Militarverwaltung gut fibertragen. Die Mp nahme diefes Borichlags wurde naturgemäß eine inter nationale Intervention in Albanien erforderlich machen

Bujammenitof eines Dampfers mit einem Eisberg.

Mus Condon meldet der Draht: Rach einem Bet eingetroffenen Radiotelegramm ift ber Dampfer Rage Coward" 11 Seemeilen wefilich von Rap Rade mit eints Eisberge gufammengefiogen. Der vorbere Teil des Schiffe ift ichwer beichabigt. Im hinteren Teile des Schiffes en fiand ein Led; das Schiff tonnte aber feine Gabrt fortfeten

Volkswirtschaftlicher Teil.

Bentralverband Deutscher Juduftrieffer.

Am 5. Juni d. J. wird der Zentralverband Dentide Induftrieller aus Anlag der Deutschen Bertbund unterlung in Köln doriselbft eine Bersammlung der Delegter ten abhalten, auf welcher der Geschäftstabres bes ten abhalten, auf welcher der Geschäftsführer des Berbandes, Dr. Schweighoffer, einen Geschäftsbericht ernatten und Sondifus Dr. Kind-Diffeldorf einen Bortrag ibet und Syndifus Dr. Rind Diffeldorf einen Vortrag "Die Kommunalabgaben in Breugen und die offent licherechtliche Belaftung der deutschen Industrie" halte wird. Am Tage vorher trift der Ausschuß des Jenital verbandes Deutscher Industrieller im Sitzungsfaale der Verbandes Deutscher Industrieller im Sitzungsfaale veranstaltet für die Teilnehmer an der Tagung einer Veranstaltet für die Teilnehmer an der Tagung einer Empfangsabend in der Festhalle der Deutschen Wertbund Ausstrellung. Musstellung.

Entdedung reicher Betrolenmquellen in Itugarn.

Die ungarische Regierung bat im Neutraer Comitat Robolbehrungen vornehmen laffen, bei denen man gel Mittwoch Abend ein fehr gunftiges Ergebnis erzielte. Dem Orte Egball frieg man in 100 Meter Tiefe auf reife Robolquellen. Bei einem anderen Bohrloch foll man mittelbar vor der Erdölzone stehen. Die Geologen nehme an, daß dieses Erdölvorkommen sich weit bis nach Nicke öfterreich erstrecke. öfterreich erftrede.

Weinzeitung.

Die Beinversteigerung der Ronigl. Domone. Berfieigerung am 25. Dai in Rlofter Eberbach ift bettigend nachautragen, baf das Biertelftud 1911 tigend nadautragen, daß das Biertelftid I's Grafenberger Trodenbeerauslefe für Mart durch Letiich für B. Ruthe, Beingroßhandlung, Bie baben, allein (ohne Pariner) gefteigert murbe.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 26. Mai. Bei andauernder Geichäftstille bes Barifer Plates Geenkand vielfacher grungen. Ein hiefiges Blatt ließ fich gestern ans melden, "die Gerüchte über Schwierigkeiten eines febr zu französischen Kreditinktitutes wegen Ueberfüllung Portefeuilles mit russischen Indukriemerten wehren iest Boriefenilles mit ruffischen Indufriewerten nehmen eines Genalt an. Man fpricht von der Möglichkeit eines gemmenbruches, da des Roperson samlige mit einem enticht einen Dementische Genentis ber vorzutreten: es bandele sich um instematische Angriffers gegen die großen Banken, deren Position Baisfiers gegen die großen Banken, deren Position ischem Sweisel erhaben sei.

jedem Zweisel erhaben sei.

Die Mattigseit russischer Werte hält allerdings beingen gaben weiter nach, Betersburger Internations bonnten nicht einmal den geürigen gesunsenen Kursbungen. Bon diesen Momenten wurde die Abrie weinflußt als von den Wirren in Albanien. Ungangto Ginfluß übte auch der Rückgang in Sohenlohe-Aftien die bis unter 163 ianten. Laurahüfte lagen gleicht ichwächer, doch tonnten sich Wontanwerte im ganzen gulich haupten, Phönix überschritten logar den gestrigen sinnd. Deimische Banken waren ruhig und ohne Lung. Die Abgaben in Lowbarden haben aufgeber zung. Die Abgaben in Lowbarden haben aufgeber Kurs neigte etwas nach oben. Feite Tenden befunden Surs neigte etwas nach oben. Feite Tenden befunden Ganada. Schiffahrtsaftien waren abbrödelnd, Handen

Brivatdissont unverändert 25% Brozent. Die Schieben vollzieht fich dauernd zu febr billigen Sähen. werden wesentlich unter Geldfat (31/4 Pros.) geschoper. Berlin, 26. Mai. 3 Uhr noch 2000 gran.

vollzieht sich dauernd zu sehr billigen Sagen. werden weientlich unter Geldiah (3½ Prod.) aeschober werden nesentlich unter Geldiah (3½ Prod.) aeschober Bertin. 26. Mai. Albr nachm. Rach drift. Dentschollen 1812. Dentschollen 1813. Dentschollen 1814. Dentschollen 1814. Dentschollen 1814. Dentschollen 1814. Darbener 177—. Pransfurt. 26. Mai. Effetten-Gozietä Distorial 1912. Staatsbahn 151½. Combarben 185½. Pommandit —— Gelsensirchen 182—. Caurabitte Rommandit —— Gelsensirchen 182—. Caurabitte Ungarn ——. Italiener ——. Türkenlose gebangt.

					BI. Qurs.	Out will
	\$1	nrt	8.	18.	 Br. Stars.	1 96.60
prog. Mente	*				96,05 96 60	98.80
oron. Italiener			-		88.90	1 98.50
pros. Ruffen f	on.	I u	II		88.30	22
pros Spanier					82.85	00-
oros. Eürfen (uni	fig.)			199,50	1019.
ürfiiche Loje		1			596	627.
Retropolitain	4				627.	1757
anque Ottome	me	1			1750	123.
io Tinto .					21	419.
bartereb .					418	Air
ebeer .					41-	BA.
aftrand .		4			54-	149 551.
bolbfielbs .					149-	Tac forman
tanbmines .		1			Tan	abgefchm85f.
						4 V

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagdanfalt S.
(Direftion; Seb. Riebner) in Biesbaden Cheiredafteur: Bernhard Grothus. Geann Bolitif: Bernhard Grothus. für Gemilleton der Bernhard Grothus. für Gemilleton wirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; für gredaftionellen Teil: Carl Diehel; für den Bistbade.
Billy Schubert, Sämtlich in Biesbade.

M.252

Versand des Weinbrunnens zu Erwährungs kuren und zegen Anomalien der Glubbildung Man verlange Brunnenschrift



krankheisen u Herrerkrankungens Brosness durch Verwaltung.

Blau-weißen Chiefe und weißen liefert frei Sans in jeber glen. Emil Köbig 32 Morieffraße 1000 Aelephon 1988

Herren-Oberhemden

500 Mik.

Probehemd 24 Stunden

Theodor Werner

Wäsche-Haus Webergasse 30.

L Zlehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddentsche 230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 25. Mai 1914 vormittags.

ist jede gezogone Nummer sind zwei gielen hohe Ge-wate Befallen, und zwar je einer auf die Lose Heicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

de Gowinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt.

0013 51 88 161 212 892 660 91385 59 860 986 50 53 109 305 400 84 60 598 661 93193 800 4 6 589 90 581 483 [600] 638 [500] 601 931 94 64 64 64 88 85210 77 327 77 842 44 45 668 103 86034 [500] 146 631 65 428 613 965 [500] 160 631 45 44 456 649 87 70 [500] 77 957 74 98027 74 76 725 618 99056 78 177 219 386 81 654 650

239196 253 454 548 [1000] 52 838 231009 50 53 [500] 232 36 98 469 657 [3000] 72 940 45 232286 323 424 59 89 769 846 945 [15000] 233100 54 200 300 523 634 776 801 944 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 80000, 2 zu 80000, 4 zu 40000, 6 ze 30000, 10 zu 15000, 44 zu 10000, 96 zu 5000, 1144 zu 3000, 2410 zu 1000, 3380 zu 500 M.

14. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königilch Preuss.) Klassen-Lotterie Zichung vom 25. Mai 1914 nachmittaga,

Ant jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-wiene gefallen, und zwar je einer auf die Loss gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I and II

Nur die Gewinne über 140 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt.

115cct [500] 69 310 43 [5000] 423 [500] 672 95 851 118001 67 08 71 150 255 451 [500] 556 063 82 729 61 [3000] 925 [1000] 117119 03 291 330 722 48 00 118062 125 206 375 [1000] 401 32 607 [1000] 811 20 32 63 118496 675 635 865 925 128111 30 [1000] 207 9 [500] 342 485 538 [500] 51 [1000] 121196 227 472 768 837 04 931 90 122045 210 86 87 [3000] 602 85 [500] 123199 254 561 [1000] 729 881 986 124382 414 652 74 644 94 [3000] 125181 384 86 415 641 633 25 67 59 768 822 678 [500] 125087 70 97 [1000] 129 267 75 [500] 613 [1000] 656 766 552 996 127186 [1000] 487 68 646 79 878 128178 217 89 352 054 129101 89 370 416 504 25 62 66 854 701 14 911 352 054 129101 No 370 416 504 25 52 66 884 701 011 138105 83 288 807 38 85 465 553 928 785 131007

715 78 880 277 280243 324 58 470 86 827 89 [1000] 919 53 [1000] 231102 240 69 334 89 402 572 835 58 964 232013 98 113 40 [1000] 228 43 495 530 844 72 763 233026 224 384 400 63 747 800 86 [500] 62

Auto-Vermietungen.

Drudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermietung von Luxus - Autos für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

Auto-Taxameter-Betrieb.

Die angesammelten

Tapeten:u. Linoleum: Reste spottbillig. 987 Julius Bernstein Nachtlg.

Inh.: Karl Zimmermann 12 Marktstr. 12, gegenüb. d.Rathaus.

unfer Sandelsregisser Abt. A. Ar. 224 ist beute die offene beispeiellichaft "Sotel Rasmann Arefel und Aremer" in des Aretel und als deren Gesellschafter die Weinbändler den Aretel und Philipp Aremer in Kidesbeim einsetragen kabecheim, den 23. Mai 1914.

Rönialides Amtsaericht.

Ander dem Befanntmachung.

der dem Schweinebestande des Landwirts fr. Wilh.

der, dier, Biesbadener Straße 71, find die Backieinsdie ansgebrochen. Stall und Gehöftsperre ift vorbiedrich (Rhein), den 18. Mai 1914.

Pie PolizeisBerwaltung.

3. B. geg.: Kranzbühler.

Billa. Martinfix. 16. mit allem Kom-jort neuseitlich ausgestattet, 10 Zim., Diele, Kam., Bentralbeis.. Gas und elektr. Licht, an ver-taufen oder ver 1. 10 au ver-mieten. Auf dem Grundstild be-tindet fich eine Garage für zwei Automobile. Näh, Adolfsalles 36, Telephon 293.

Gelegenheitskauf,

Schreibmaldine, Ropiermaldine, Ropierpreffe.

2 Bervielfäligunasavvarale, alles tadellos erbalten, bilig au verfanfen, Geff, Anfr. 11. M. 375 an die Exp. ds. Bl. 1205

Forierrier, Rabe, weiß, brau-auf d. Rind. a. d. Ram. Jody hör, abband. get. Bieberbr erh gute Belohn. Mitteil. a. Sisewachtm. Seelgen, Biesbad., Art.-Raf. Fes

Sport-Anzüge

aus wetterfesten einfarbigen und gemusterten Loden, sowie Cheviots und homespunartigen Stoffen. :

Zweckmässige Formen. Reichhaltige Auswahl. Billige Preise

Meine Preise M. 27.-29.-32.-36.-395042.-Beste Qualitäten M. 47.-52.-56.-60.-68.-

Loden-Mantel u. -Pelerinen - Sportstutzen, Wickel-Gamaschan = Rucksäcke.

Teufels "Mars"-Gamaschen und Bänder.





Dr. Wagner, Arzt, Mainz, Schusterstrasse 54

der Deutschen Reichsbank über 2000 Mark auf den Namen v. d. Osten-Sacken verloren. Bitte abzugeben Wiesbadener Allee 13 gegen Belohnung.

Taunus-Höhen-Fahrt 308,3 km

Sieger:

Herr Josef Goebel, Wiesbaden auf 24|50 PS Opel

Zweiter:

Herr Heinrich Opel, Rüsselsheim auf 34|80 PS Opel

Fünfter:

Herr Carl Henkell, Wiesbaden auf 40|100 PS Opel

mit Continental-Pneumatik

geht aus der am 8. Mai cr. vom W. A. C. veranstalteten Zuverlässigkeits- und Regelmässigkeitsfahrt unter 25 Konkurrenten als

Dreifacher Sieger

Bei aufgeweichten Strassen, Regen und Hagelschauer mussten Höhendifferenzen von hervor. über 700 m in vorberechneter Geschwindigkeit bei ca. 80 Geheim- und Hauptkontrollen auf Sekunden genau überrundet werden.

Dieser einzig dastehende Erfolg stellt Opel das glänzendste Zeugnis aus.

Adam Opel, Motorwagenfabrik, Rüsselsheim a. M.

Automobil-Centrale G. m. b. H. Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

Königliche Schaufpiele. Mitimod, 27. Mai, abenbe 7 Uhr: 47. Berftellung. Abonnement B.

Tanuhaufer und der Sangerfrieg auf Bartburg. Dandlung in 3 Aufgügen pour Richard Wagner. Dermann, Landgraf von

Thuringen Tannhäufer

Ihuringen Derr Fordhammer Pollrem von Eischbach Derr Geistellen Baliber von der Bogelmetbe Derr Schreck Geineich ber Schrecker Derr Schreck Geinrich ber Schreiber Derr Achtopf (Mitter und Sänger.) Glifabeth, Richte bes Canbgrafen

Fri. Frid Frau Friedlelbi Frau Schmibt Fri. Marte Ein junger Diric Gelfnaben

Greifnaben Frau Balger, Sichtenliein Frau Baumann Frau Dobriner Zhüringische Ritter, Grasen n. Edelleute, Edelfrauen, Ebelfnaben, aleter n. singere Pilger, Ebrenen, Rajiaben, Bachantinnen. Ort der Pandling im 1. Afti: Das Junere des Dorjels (Benus) Berged bei Eifenach, in welchem der Eage nach Frau Dobba (Benus) dob bielt; dann nad, in weichem der Sage nach Prau Dolda (Benus) Hol hielt; dam Tal am Juhe der Wartburg. Im 2. Aft: Die Wartburg. Im 2. Aft: Tal am Juhe der Bartburg. Zeit Unfang des Is, Jahrhunderis. *** Landgraf: Derr Egon Jucks vom Deutschen Operuhaus in Charlet-tenburg.

tenburg als Gaft. Wusitalische Leitung: Derr Prof. Wannftacht. — Spielleitung: Derr Der-Regisseur Mebus.

Enbe gegen 10.45 11hr. Tonnerstag, 28., Ab. C: Der Philo-(oph von Gans-Bauet. (Rl. Pr.)

Refidengs Theater.

Mittwoch, 27. Mai, abende 7 Ubr: Shaufpiel in i Afren von Clara Biftigen. Spielleitung: Rurt Reffer-Graf Boljatica

Graf Wolfstirch Ind. Milliner-Schönau Grafin Wolfstirch Theedora Gorft Azel, ihr Godn Aner Reller-Redrit Bera, deffen fran Else Permann Dr. ing. Deliuxich Gradenth, Derrenflieger Derm. Refleiträger Otto Brickner, Freund von Grades nih Ariedrich Being Baranin Galewofa. Allegerin Frida Leibern Grant von Uechtrich

Grant von Hechtrin

Frait Bon illechteit, ihre Tachter Lechter, ihre Tachter Tochter Lentwille, Oerreuffleger Bindoff Bartaf Lentbold, Erfinder und Konftruf-Reinhold Sager

tener Reumeper, Bernfofflieger Billy Schafer Simon, Motorenfabrifant

Gin Hiereroffigier Derm. Ochrober

Eine Programmoerfäuferin

Dame in ber Cefibnde Dora Bengel Ronrad, Diener bei Bolfofirch Georg Bierbach Rievlaus Bauer Brit, Diener, Poris, Jungfor, Quife Delofen Minna Agie Dansmabden Paula Bolfert (bet Dr. Gradenith) 1. Glieger Billy Schafer

1. Alleger 2. Alleger Rienfaus Bauer Max Dentichlander 2. Pileger Aienfand Bauer
2. Flieger Max Deutschänder
(auf dem Fluaplat)
Gin Arst Ludwig Lepper
Ein alter Derr Blug Repper
Ein alter Derr Blug Kieler
(in junger Derr Derm. Dom
Eine Dame Elfa Erler
(auf der Teibilne)
Ronteure, Aufhöldsbeamie,
Santiäre.
1. Aft: Pluggfap. 2. Aft: Jandith
des Grafen Wolfstirch. 3. Aft:
Podliatisfetitsfelt in Berlin. 4. Aft:
Landith des Dr. Gradenith.
Ende argen 9.30 libr.
Tonnerstag. 28.2 Als ich noch im

Connerstag, 28.1 218 ich noch im Flügelfleibe. Greitag, 29.: Der ungetreue Edebart.

Kurtheater. Mittwoch, 27. Mat, abendo 8 Ubr:

Der Francufresser.
Cperette in a Alten von Leo Stein,
Carl Lindan, Eugen Spere. Muste
von Edmund Enster.
Spielleitung: dere Emil Amann.
Dirigent: Kapellm. L. Herrmann.
Fran Natalie von Rossan
Gran Natunn

Tilli, ihre Tochter Fre. Name

Tilli, ihre Tochter Frau Neimann Dubertus v. Murner, Major a. D. Gerr Inlins Spielmann a. G. Kemilio, icin Reffe Herr Cehlin Mary William Fri. Richard Baren Daminger, Bennftall-beftper Derr Buldan befiber Bern Buiffaner Bern Ruffaner Aran von Stürmer Fri. Alein Refin Fri. Beffan Friin Fri. Oeffan Friin Fri. Oeffan Friin Fri. Oeffan Friin Fri. Oeffan Friin Fr Berr Graeb Baron Ceifer, Berr Graei (Gunttionare des Rinbs . G. ")

Spitto, Diener bei Murner Sino, Bofe bei Gran non Roffan

Pino, Jose bei Fran von Rolfan Fel. Klee Franz. Diener bei Marn Wilton Herr Getnrichs Mitglieder bes "F. Frusche-Gerren und Damen der Weisellschl. Der I. Alt ivielt auf Schieh Richega. in der Rähe einer Großtiadt. Der 2. Alt bei Marn Bilton in der Resident. Der I. Alt im Harfe des Schloffes Richega. Leit: Gegenwart. Ende nach 10.30 Uhr.

Donnerstag, 28.: Der lachende Che-

Erfahrene Jungfer nisbath gelucht, hober Lohn fauch anr Ausbilfe. 1931 Off. unt. M. 377 an bie Erped. bes Blattes Kurhaus Wiesbaden. Mitgetellt von dem Verkehrsburean) Mittwoch, 27. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzertd Städt Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony.

1. Ouverture zur Oper "Fra Diavolo" D. F. Auber 2. Frühlingserwachen, Lied E. Bach

3. Introduktion und Chor aus

"Templer und Jüdin"
H. Marschner
A. Andich, Walzer E. Waldteufel
Don Cesar" R. Dellinger
Kill Standarten Marsch 6. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon.

Nur bei geeign. Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus, Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städfisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. irmer, Stidt. Kurkapellmeister. 1. Krönungsmarsch a. d. Oper "Die Folkunger" E. Kretschmer

2. Ouverture zur Oper "Wald-meisters Brautfahrt"

F. Gernsheim 3. Entr'acte et la fête du printemps A. Thomas 4. Nizza-Veilchen, Walzer

O. Höser 5. Afrikanisches Intermezzo P. Lincke

6. Ouverture zur Oper "Die Nibelungen" H. Dorn 7. Ballettmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" O. Nicolai Windsor"
8. Czardas aus "Coppelia"
L. Delibes.

Abends 8 Uhr: Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1 Ouverture zur Oper "Undine" A. Lortzing
2. Adelaide, Lied

L. v. Beethoven
3. Deutsch und Ungarisch M. Moszkowski 4. Mondnacht auf der Alster,

Walzer
5. Ouverture zur Oper
G. Verdi O. Fetras "Traviata" G. Verdi 6. Potpourri aus der Operette "Der Zigeunerbaron"

Joh. Strauss 7. Serenade enfantine F. Bonnaud 8. Matrosenmarsch F. v. Blon, I

der Kapelle des Füs.-Regts. vonGersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. – Eintritt 30 Pf.

menerous sono

Weisse Hände

ZARTE HAUT frei von Pickein, Mitesser, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch

Rino-Creme

Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, driegt beim Verreiben leicht in die Haut ein In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein, Sparsam im Gebrauch. Dose 25 Pt. Tube 60 Pt.

Nur echt mit Firmas Righ, Schubert & Co. U.m.b. H. Weinbohls

Drogerie Siebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb.Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. Drog, Machenheimer, Bismarder, L. Nero Drogerie. Nerostrasse 46. Drog. A. Jünke, Kais. - Friedr. - R. 30. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria - Drogerie. Rheinstr. 101. Drogerie Alexi. Michelsberg 9. Drog. W. Geipel, Bleichstrasse 19. Dreg. J. Minor, Schwalbach, Str. 49, Dreg. C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drog. J. Roos Nf., Wagemannst. 5/7 Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog.Th. Wachsmuth, Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg 11.

Gelittet wird: Glas, Marmor, Sunitagenitande aller Mrt. 1Vorgellan tenerfest im Baffer baltbar. 2uifenplas 6 bei baltbar.) Luifenplat 6 bet. 4077.
D. Uhlmann. Agent Serf.a. Bergit. ev. Bergit. ev. 5, 120

99. 300. - monati. S. 120 S. Jürgenfen & Co., Samburg22.

Sohen Rebenverdienft f. jederm. d. nur leichte Dandard. i. eig. Heim. Arbeit nehme ab u. sable fof. ans. Nuft. u. Anleit. g. Einfend. v. 50 Pf. frl. Nachn. 30 Pf. m. Infitt. Bintler, Rünchen 111, Dachauer Etr. 54.

Schweiz. :: Luftkurort Sachsell Brünigbahn zwischen Luzern und Interlaken Pension Felsenheim auf Bunzliflu

in wunderschöner Lage ob, dem Sarnersee, grosserig Rundsicht über das ganze Oberwaldner Land, Pilatus Stanserhorn. Grosse schattige Anlagen, Terrassen, für Rund bedürftige bestens empfohlen. Prospekt durch Frl, Kremeyer, Besitzerin. Pension von 5 Mark an.

Langenschwalbach.

Pension Panopama Neustrasse. - Vorzügliche ver pflegung. Auf Wunsch Dist nach arztlicher Verordnung. Inh.: Frt. Jarius, früher Oberm.

Bad-u. Luftkurort Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes

Eingeschlossen von pricht Tannenwildern, 850 m 2. d.
Schneilungstellen: Frankfurt Pforthelm-Horb-Freudenste Salson: April-Oktober, Jehresfrequenz Vorzügl, solt Jahrhund, bowährte Hellquellet

für Frauenleiden, Rheumn, Gicht, Nervenleiden, ErkrankudarSchleimhäute. – Bade-u.Trinkkuren, Badearzt, Apotheke, Acadenst gegelgnet für Waldluftkuren. — Jedale Bernmer, Irische. — Große Kuranlagen, Städt Kurtheater, Losensteinsteinen, Prospekte darch die städtische Kurtheater, Losensteinen Baden der Städtische Kurtheater, Losensteinen Baden der Städtische Kurtheater, Losensteinen Baden der Städtische Kurtheater, Losensteinen Geberes Bad, Bes.; W. Decker; Unteres Bad mit Dependance, Bes. Hoffer-Koch; Monopol-Hotel, Bes.; A. Benninger, Adler, G. O. Bott; hirsch, Bes.; Louis Johnsen, Kurtark, Bes. (J. Sommer, Lamm, Bes. A. Wohlleber; Linde, Bes.; G. Stark; Ochsen, Bes. Gebr. Emendörfer; Sonne mit Dependance, Bes.; K. Hartman

Bananen!

Seute und morgen Ausnahme. Tage in feinlien

Jamaika-Bananen.

1 \$fb. 30 \$fg., bei 5 \$fb. 28 \$fg. Cilenbogengaffe 11 W. Hommer, Telephon 2148.

SCHNEIDER'S KUNSTSALON Frankfurt a. M., Bossmunstsallon Frankfurt a. M., Rossmarkt 28, Tel. 1 109th

Heinr. u. Helene TUPKE

Finzelwerke: Altheim, Boohle, Burger, Burnitz, Courbet, Daubig No. Starpes.
Lavery, Liebermann, Maria, Mornecolary, Courbet, Daubig No. Starpes. Lavery, Liebermann, Maria, Morgenstern, Nussbaum, Rumb, Steinhausen, Schuch, Thoma, Trübner, Weelcke, Zimmerman Vom 15. ab: Kollektion von Paul Klimsch

Moderne Bauer : Dehore

Meigner blau Zwiebelmufter E. Knoth, Wilhelmftt. 8. empfiehlt gu ben billigften Breifen